

# Bote aus dem Riesengebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 101.

Hirschberg, Mittwoch den 19 December.

1866.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.  
Preußen.

### Landtags-Angelegenheiten. Abgeordnetenhaus.

42. Sitzung, den 12. Decbr. Berathung des Etats der Telegraphen-Verwaltung. Der Etat wird ohne Discussion genehmigt. — Es folgt der Etat der Porzellanmanufactur. Die Bewilligung der 100000 Thlr. für Verlegung der Porzellanmanufactur wird abgelehnt. — Es folgt die Berathung des Bergetat's. Der Etat wird bewilligt. — Es folgt die Generaldebatte über den Eisenbahnetat.

43. Sitzung, den 13. Decbr. Der Etat der Eisenbahn-Verwaltung wird nach der Regierungsvorlage genehmigt. — Der Finanzminister legt drei Gesetzentwürfe vor: 1. die Ermächtigung zur Aufhebung des Salzmonopols, 2. die Gewährung der Postfreiheit an die „Gemeinnützige Vaugesellschaft“, und 3. die Einführung einer Abgabe von solchen inländischen Eisenbahnen betreffend, die sich nicht im Besitz des Staates befinden. — Die Etats für die Domänen und Forsten werden ohne Debatte erledigt. — Es folgt die Berathung des Etats der Verwaltung der indirecten Steuern. Ueber die Fortsetzung der Zeitungssteuer erhob sich eine lebhafte Debatte. Der Antrag des Abg. Berger, die Staatsregierung zu ersuchen, in der nächsten Session einen Gesetzentwurf über die gänzliche Aufhebung der Zeitungssteuer vorzulegen, wurde mit geringer Majorität angenommen. Auch der Antrag des Abg. Rohden, den Quittungsstempel bei Gehalts- und Pensionszahlungen bis zur Höhe von 1000 Thlr. in Wegfall zu bringen, wurde genehmigt. Bei der Berathung des Etats der Lotterie-Verwaltung wurde der vom Abg. Wutke gestellte Antrag auf möglichst baldige Aufhebung der Lotterie verworfen. Die Etats der Verwaltung der Seehandlung, der Münze und der Staatsdruckerei wurden ohne Debatte genehmigt.

44. Sitzung, den 14. Decbr. Die Positionen des Etats der Verwaltung der directen Steuern werden in der Einnahme wie auch in der Ausgabe nach der Regierungsvorlage angenommen. Die Einnahmen des Etats der allgemeinen Cassenverwaltung wurden genehmigt. Ebenso der Etat für Hohen-

zollern. Somit ist die Vorberathung des ganzen Staatshaushalts-Etats für 1867 beendet. Die Schlussberathung dieses Etats wird Dienstag den 18. December stattfinden.

Berlin, 13. Decbr. Nach der Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen sind in Preußen im Jahre 1865 auf 2581 Bergwerken mit 150071 Arbeitern und 260125 Frauen und Kindern producirt worden: 371,842289 Ctr. Steinkohlen (Werth 33,032910 Thlr.), 100,428921 Ctr. Braunkohlen (Werth 4,736265 Thlr.), 34,484135 Ctr. Eisenerze (Werth 3,927373 Thlr.), 22 Ctr. Silbererze (477 Thlr.) zc., im Ganzen 518,526413 Ctr., im Werth von 48,164458 Thlr. Auf 20 Salinenwerken wurden mit 1692 Arbeitern und 5317 Frauen und Kindern 4,099631 Ctr. Stein- u. Siedesalz im Werth von 1,492155 Thlr. gefördert. Der Hüttenbetrieb erstreckte sich auf 1421 Werke mit 80470 Arbeitern und 157499 Frauen und Kindern. Die Gesamtproduction betrug 33,141446 Ctr. im Werthe von 105,641248 Thlr., darunter 0,11 Pfund Gold (42 Thlr.) und 51290 Pfund Silber (1,536465 Thlr.).

Der Cultusminister hat eine Verfügung erlassen, wonach grundsätzlich daran festgehalten werden muß, daß der Lehrer mit seinem Gehalt oder seiner Person niemals für Leistungen aufzukommen hat, welche die Unterhaltung der Schule betreffen und gesehlich nicht dem Lehrer, sondern den Schul-Interessenten obliegen. Hierzu ist die Besorgung des Heizens und Reinigens der Schulstube zu rechnen. Bei Gründung neuer Stellen und bei Regulirung vorhandener sind jene Leistungen nöthigenfalls nicht ohne eine billige Entschädigung aufzuerlegen.

Die Zahl der während des letzten Krieges von der preussischen Armee erbeuteten Trophäen beträgt nach den nunmehr beendeten Ermittlungen 486 Geschüße aller Kaliber und 31 Fahnen und Standarten. Außerdem sind noch 60000 Gewehre, Büchsen, Carabiner zc., 10000 Stück verschiedene blanke Waffen, 5000 Centner Pulver, über 2 Mill. Patronen, bedeutende Quantitäten Eisenmunition, sowie Kriegsmaterial, Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenstände aller Art in einem Werthbetrage von 15 Mill. Thlr. erbeutet worden.

Im letzten Kriege wurden nach der „Sp. Z.“ bei der preu-

fischen Armee 8 Aerzte verwundet, 14 Militärärzte starben an der Cholera und 2 an anderen Krankheiten.

Bekanntlich sind einige Tage vor der Besetzung Hannovers durch preussische Truppen aus den dortigen Kassen außer baaren 1,700,000 Thlr. noch 19 Mill. Thr. verzinsliche zum Landesvermögen gehörige Werthpapiere nach England geschafft worden. Bis auf weiteres erfolgen weder Zins- noch Capitalzahlungen. Für Papiere, die nicht in Hannover ausgestellt und zahlbar sind, wird das gewöhnliche Amortisationsverfahren eintreten. Die hannoverschen Landes- und Eisenbahn-Obligationen, Verbriefungen von hannoverschen Creditvereinen u. s. sind durch kgl. Verordnung vom 10. November für vernichtet erklärt und ist die Ausfertigung neuer Documente an Stelle der vernichteten genehmigt worden.

Am 1. Januar 1867 werden Sr. Majestät der König den Tag, an welchem Allerhöchstdieselben in das Kriegsheer eingetreten sind, festlich begehen. Aus diesem erfreulichen Anlaß ist wiederum wie vor 10 Jahren eine Anzahl früherer Kriegsgefährten zusammengetreten, um Sr. Majestät von den aus der Linie und Landwehr geschiedenen Soldaten aller Grade ein Andenken an das frühere Dienstverhältniß und ein Zeichen der Liebe und ehrfurchtvollen Anhänglichkeit an jenem Ehrentage zu überbringen. Dem damals aus edlem Metall kunstreich gefertigten Helme soll ein ebenso kunstvoll gearbeiteter Lorbeerkranz aus demselben edlen Metall zugefügt und der Betrag dafür durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. Die Ueberschüsse der letzteren sollen der 1857 unter dem Schutze Sr. Majestät der Königs ins Leben gerufenen Stiftung für unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes vom Feldweibel abwärts zufließen. — Am 1. Januar werden es auch 60 Jahre, daß Sr. Majestät von dem königlichen Vater der Schwarze Adlerorden verliehen worden ist.

Berlin, 14. Decbr. Die hier angekommene Deputation der Offiziere der vormals hannoverschen Armee hat dem Kriegsminister ihre Aufwartung gemacht und wird dem Vernehmen nach von Sr. Majestät dem König und den königlichen Prinzen empfangen werden.

Berlin, 15. Decbr. In dem zwischen Preußen und mehreren norddeutschen Staaten abgeschlossenen Verträge vom 18. August d. J. war die Bestimmung getroffen, daß Bevollmächtigte dieser Regierungen in Berlin zusammentreten sollten, um den Entwurf der Verfassung des norddeutschen Bundes, welcher dem Parlament zur Berathung und Vereinbarung vorgelegt werden sollte, festzustellen. Außer Preußen nehmen an den Verhandlungen folgende Staaten Theil: das Königreich Sachsen, die Großherzogthümer Hessen-Darmstadt für Nordhessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Weimar und Oldenburg, die Herzogthümer Braunschweig, Meiningen, Altenburg, Coburg und Anhalt, die Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß ält. Linie, Reuß jüng. Linie, Schaumburg-Lippe und Lippe-Dehmold und die freien Städte Lübeck, Bremen und Hamburg. Gestern hat ein Ministerconferat stattgefunden, in welchem der Bundesverfassungsentwurf beraten worden ist. Heute treffen die Bevollmächtigten ein und Montag den 17. December werden die eigentlichen Sitzungen im Staatsministerium beginnen.

Auf Veranlassung des Generalstabes sind die Schlacht- und Gefechtsfelder des diesjährigen Krieges ausgenommen und recognoscirt worden. Das Ergebniß dieser topographischen Arbeiten wird vorläufig in möglichst einfacher Ausführungsweise veröffentlicht und nach den begünstigten Vollenbungsfristen in 3 Lieferungen ausgegeben werden. Für Offiziere, Beamte und Mannschaften der Armee und Marine ist ein möglichst niedriger Subscriptionspreis angelegt worden.

Aus Homburg ist eine Deputation hier eingetroffen, um

die Versicherung loyaler Gesinnungen der dortigen Bevölkerung vor den Thron zu bringen. Die Deputation wird nächstens von Sr. Majestät dem König empfangen werden.

Seit einiger Zeit mehren sich die Gesuche fremdherlicher Offiziere um Anstellung in der preussischen Armee. So ist erst kürzlich wieder ein ehemaliger österreichischer Unterlieutenant als Secondelieutenant angestellt worden.

Von Seiten der französischen Regierung ist der Wunsch geäußert worden, daß Preußen auf der pariser Ausstellung auch die Einrichtungen und den ganzen Betrieb seines Volksschulwesens zur Anschauung bringen möchte. Die preussische Regierung wird diesem Wunsche willfahren und als Muster ein vollständiges Abbild der preussischen Elementarschule zur Ausstellung senden. Es wird also die Schule dort repräsentirt sein, in welcher die Vorkinder vom 4. bis zum 14. Lebensjahre unterrichtet werden und in der seine abgeordneten Unterrichtslokale für die verschiedenen Böglinge bestehen. Ein ganzes Schulhaus dieser Art wird mit seinem Gesammthalt an Lehrapparat und Utensilien als Muster eingeschickt werden. Dasselbe wird sowohl mit Proben von den Arbeiten der Kinder, wie mit allem, was zu dem Wirkungsfreie und zu der Fortbildung des Elementarlehrers gehört, also mit den dazu erforderlichen Büchern, Karten, Globen und sonstigen Gegenständen des Volks-Unterrichts ausgestattet sein.

Von jetzt ab soll der Verlust der Staatsangehörigkeit der Aeltern durch zehnjährige unerlaubte Abwesenheit auch für ihre minderjährigen Kinder, wenn sie diese Abwesenheit theilen, den gleichen Verlust zur Folge haben. Wenn also ein als Kind dem preussischen Staat Entfremdeter später allein, wenn auch im militärischen Alter, zurückkehrt, so kann er als Preusse nicht mehr angesehen und daher auch nicht als militärpflichtig betrachtet werden.

Wenn einem Gemeindebeamten eine persönliche Zulage unentwerrlich für seine Amtszeit und als fortlaufende Vergütung für die gesammte Amtsverwaltung, nicht lediglich als temporäre Remuneration für einzelne Amtsverrichtungen bewilligt wird, nimmt diese Zulage nach einer Entscheidung des Ministers des Innern den Charakter eines Theils der festen Besoldung, also eines Gehaltszuschusses an und muß demnach dem Stellengehalte bei Berechnung der Pension zugerechnet werden.

Baron Werther war seit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und Oesterreich nur als „Gesandter in außerordentlicher Mission“ beglaubigt. Jetzt, bei seiner Rückreise aus Berlin, ist er in der Lage gewesen ein neues Creditiv zu überreichen, welches ihn, wie vor dem Kriege, als außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister beglaubigt.

Die Paskarten erhalten im nächsten Jahre eine hellblaue Farbe.

Münster, 11. Decbr. Das 73. Inf.-Regiment, welches im Hannoverschen rekrutirt, erhielt vorgestern und gestern die ersten Rekrutentransporte von dort. Dem Vernehmen nach wurden dieselben veredelt, wobei zwei die Eidesleistung verweigert haben sollen. Denselben soll einstweilen das Arrestlokal als Aufenthaltsort angewiesen worden sein.

Alsen, 4. Decbr. Die Verordnung zur Verhinderung der Auswanderung der Militärsichtigen nach Dänemark, welche vorgestern in allen Kirchen publicirt wurde, hat einen unerwarteten Erfolg gehabt. Eine gleich Nachmittags von der dänischen Agitation ausgegebene Parole zur schleunigsten Flucht hat die jungen Leute, welche angeblich nach Dänemark ausgewandert, in Wahrheit aber fast alle ohne Ausnahme wieder hier waren, veranlaßt, sogleich ihr Bündel zu schnüren und über Hals über Kopf nach Dänemark zu flüchten.

Hannover, 12. Decbr. Ueber die Mittel, deren man sich in Hannover bedient, um Preußens Stellung daselbst als unhaltbar erscheinen zu lassen, geht der „Nö. A. Z.“ folgende Mittheilung zu: Graf Grote hatte sich nach Wien begeben um König Georg und soll von dort seinen hannoverschen Standesgenossen die Mittheilung gemacht haben, daß die weltliche Dynastie nach seinen aus der sichersten Quelle eingezogenen Erkundigungen spätestens im Anfange des Jahres 1868 zweifellos wieder hergestellt werden würde. Es komme also nur darauf an, noch ein Jahr im Widerstande gegen Preußen zu verharren. Dann sei der Zeitpunkt erschienen, wo König Georg zurückkehren, die Treuen belohnen und die Untreuen bestrafen werde. — Die in und um Celle wohnhaft gewesenen hannoverschen Unteroffiziere haben sich gestern fast alle zum Eintritt in die preussische Armee gemeldet und sind größtentheils schon nach ihren verschiedenen Garnisonen abgegangen.

Hannover, 13. Decbr. Die Unteroffiziere und Gemeinen der ehemaligen hannoverschen Armee, welche noch nicht volle 7 Jahre gedient haben, sind aufgefordert, sich in der Zeit vom 20. bis 29. December zur Controle zu stellen. Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird mit dreitägigem Gefängniß bestraft. — Unter den Militärpflichtigen ist das Gerücht verbreitet, König Georg bilde in England eine hannoversche Legion, um seinen Thron wieder zu erobern. So absurd das Gerücht ist, so wird es doch geglaubt und mancher junge Mann über das Meer gelockt.

Hannover, 14. Decbr. Eine Verfügung des Kriegsministers fordert die Capitulanten bei der ehemaligen hannoverschen Kavallerie auf, sich bis zum 23. December darüber zu erklären, ob sie ihre Dienstcapitulation auch als für den preussischen Dienst geltend ansehen wollen, in welchem Falle sie ihre früheren Competenzen weiter erhalten. Diejenigen, welche sich hierüber zur Zeit nicht erklären, aber noch dienstpflichtig sind, werden zur Leistung des Kriegsdienstes eingezogen werden. — In Stolzenau ist in der Person des dortigen Polizeidiener's derjenige ermittelt worden, welcher die Proclamation des Königs Georg angeheftet und sonst verbreitet hat. — Viele Unteroffiziere und Musiker haben sich heute zum Eintritt in den preussischen Dienst gestellt. — Der Verlauf des Jgl. Marstalls ergibt gute Resultate. Die 50 Reitpferde wurden größtentheils mit 4—500 Thlr. bezahlt. Ein Paar wurde für den Kaiser von Frankreich und für den König von Dänemark gekauft. Heute kommen die Wagenpferde an die Reihe.

Kassel, 12. Decbr. General v. Werder, welcher heute Kassel verläßt, sowie der Administrator für Kurhessen, Regierungsrath v. Möller, haben in Würdigung der besonderen Verdienste, welche sich dieselben durch Milderung der Kriegslasten und Wahrnehmung der Rechte und Interessen der Stadt erworben, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Kassel erhalten.

Frankfurt a. M., 10. Decbr. Bei der Bundes-Liquidations-Commission sind von Oesterreich aus der Bundes-Creation in Holstein-Lauenburg in den Jahren 1851 und 1852 circa 7½ Mill. Fl., 45000 Fl. aus der Execution in Kurhessen und 320173 Fl. aus der Execution in Holstein im Jahre 1863 angemeldet worden.

### Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, 11. Decbr. Nach der sechsen stattgefundenen Zählung hat die eigentliche Stadt Hamburg 158890, mit den Vorstädten St. Pauli und St. Georg aber 223443 Einwohner. Mit dem Gesamtgebiete steigt die Einwohnerzahl des Freistaats auf 292383. Die zur Zeit abwesenden Heimathsberechtigten sind in dieser inbegriffen. Zu den Leistungen für den früheren deutschen Bund contribuirte Hamburg nur für 129800 Seelen.

München, 13. Decbr. Der König hat sich heute „zur Erholung von den Anstrengungen der Rundreise“ auf einige Tage nach Hohenschwangau begeben. Der König wollte schon gestern Nachmittag dorthin abreisen; als er aber in Beifensberg den bereit stehenden Hofwagen bestiegen hatte, sank derselbe in der Nähe des Bahnhofes in Folge des heftigen Regens in das neu aufgeschüttete Terrain derart ein, daß es längere Zeit bedurft hätte, bis Pferde und Wagen wieder freigezogen wären. Der König zog es deshalb vor, nach München zurückzukehren und dort zu übernachten.

### O e s t e r r e i c h.

Wien, 13. Decbr. In Folge der Anfrage der österreichischen Regierung, betreffend die Regelung der Handels- und Zollangelegenheiten mit Preußen, ist aus Berlin eine Antwort eingetroffen, welche einen baldigen Beginn der Verhandlungen in Aussicht stellt. Als Ort der Beratungen ist von Preußen Wien vorgeschlagen worden. Uebermorgen werden die preussischen Bevollmächtigten erwartet.

Wien, 14. Decbr. Es geht das Gerücht, daß sich die Generale Benedek und Clam Galass in Pests duellirt hätten und daß letzterer durch einen Säbelhieb schwer verwundet worden sei. Da das Gerücht noch nicht widerlegt worden ist, so hält man es nicht für unbegründet.

### S c h w e i z.

Bern, 13. Decbr. Der Bundesrath hat die Regierung des Canton Wallis aufgefordert, den dortigen Jesuiten jede öffentliche anderweitige Thätigkeit als Erzieher und Lehrer in Schulen und Kirchen zu untersagen.

### F r a n k r e i c h.

Paris, 12. Decbr. Der „Moniteur“ veröffentlicht den Gesetzentwurf, betreffend die Armeereorganisation. Derselbe stimmt im Wesentlichen mit den früheren Angaben überein. Jährliches Contingent 80000 Mann, der Ueberschuß bildet die Reserve. Das Gesamtcontingent von 16000 Mann wird in 6 Jahren ergeben eine permanente Armee von 417000 Mann und eine Reserve von 425000 Mann, zusammen 842000 Mann. Davon treten an Mobilgarden 300000 Mann. Demnach würde Frankreich nach 6 Jahren eine Wehrkraft von 1,142000 Mann entfallen. — Prinz Bonaparte ist zum Bischof von Algerien ernannt worden. — In St. Denis wurde eine geheime Presse entdeckt, durch welche im Auftrage Prims ein spanisch-revolutionäres Journal in französischer Sprache gedruckt wurde. Dasselbe wurde an die politischen Flüchtlinge aus Spanien vertheilt und nach den spanischen Colonien versandt. Bei einem solchen Flüchtlinge fand man auch revolutionäre Proclamationen.

Paris, 13. Decbr. Bei der neuen Organisation der Armee bleibt die Stellvertretung und der Loskauf bestehen. Junge Leute dürfen mit einem Mann der Reserve oder der mobilen Nationalgarde tauschen, wenn dieser unverheiratet, oder kinderloser Wittwer und dienstfähig ist. Nach beendetem vierten Dienstjahre in der Reserve ist das Heirathen gestattet. Der mobilen Nationalgarde ist das Heirathen zu jeder Zeit gestattet. — Die Soldaten der pariser Garnison verdienen sich nebenbei hübsches Geld durch Anfertigung von mobilen Luxusgegenständen (Ohrgehänge, Strohhüte für Damenhüte etc.), die sie billiger liefern als die Fabrikanten. Diese haben sich darüber beschwert und ein Tagesbefehl untersagt nun bei schweren Strafen die Uebernahme jeglicher Arbeit, die sich nicht auf den Dienst bezieht.

## Großbritannien und Irland

London, 11. Decbr. In Dublin hat die Polizei wieder eine Gesellschaft Fenier erwischt und 9 Personen verhaftet. In Athy confiscirte die Polizei eine Sendung von 15 Fässern Schießpulver und in Kardiff 6 Kisten mit 60 Enfieldbüchsen, Revolvern und einem vollständigen Wäschenschmiedewerkzeug. Truppen und Polizeimannschaften werden häufig confiscirt und ein Theil der Mannschaften ist in allen Kasernen beständig unter Waffen. Die an der Küste kreuzende Flotte ist wieder um zwei Schiffe verstärkt worden. Der Cardinal Cullen hat einen Hirtenbrief erlassen, worin er sich entschieden gegen das Fenierwesen ausspricht und man erwartet von der Gesammtheit der katholischen Bischöfe einen Hirtenbrief an die katholische Bevölkerung, welcher die Bewegung der Fenier verurtheilt und von der Theilnahme an derselben abmahnt. — In einem Kohlenbergwerke bei Barnsley hat eine Explosion stattgefunden, wodurch mehr als 300 Bergleute getödtet worden sind.

London, 12. Decbr. In Chatam ist von der Admiralität ein verdächtiger eiserner Schraubendampfer in Beschlag genommen worden. Er hatte eine bedeutende Ladung von Schießpulver, Kanonen, Revolvern, Säbeln und sonstigen Waffen an Bord. Der Capitain fand sich nicht vor und der zweite Offizier gab an, das Schiff heiße „Bolivar“ und sei für die Kriegsmarine der Republik Columbia bestimmt. — In Dublin wurde in einem Hause eine Quantität griechisches Feuer in hermetisch verschlossenen Flaschen entdeckt, zum Gebrauch fertig, nebst den nöthigen Materialien, um griechisches Feuer herzustellen. Der Hausbesitzer wanderte in das Gefängniß.

London, 13. Decbr. Das in Chatam in Beschlag genommene Kriegsschiff scheint zwar kein verdächtiges zu sein, bleibt aber doch noch unter Bedeckung einer starken Abtheilung Marineoldaten zwischen zwei Kriegsschiffen liegen und der Mannschaft ist der Verkehr mit dem Lande streng untersagt.

## Amerika.

Newyork, 11. Decbr. Die Yachten „Henrietta“, „Fleetwing“ und „Vesta“ haben heute Mittag 1 Uhr eine große atlantische Wettfahrt nach Cowes in Irland angetreten. Die Yacht, welche zuerst daselbst eintrifft, erhält den ganzen Wettpreis, 90000 Dollars.

Mexiko. Nach den letzten Nachrichten waren die Franzosen eiligst mit der Concentrirung ihrer Truppen und mit starker Besetzung der Rückzugspunkte zwischen Mexiko und Veracruz beschäftigt, damit der Abmarsch ungehindert und rasch vollführt werden könne. General Douai war auf dem Marsche, um in der Hauptstadt den Marschall Bazaine abzulösen, der eine Inspektionsreise von Mexiko nach Veracruz antreten wollte. — Die kaiserliche Garnison von Jalapa hat sich den Republikanern ergeben.

In Folge der neulich entdeckten Verschwörung von Tlalpam (San Augustin de las Cuevas) sind 21 Personen hingerichtet worden. Die Verschwornen waren überwiesen, gegen das Leben des Kaisers verbrecherische Pläne gefaßt zu haben, indem sie ihm bei einem seiner Ausflüge nach Cuernavaca auslawern und ihn ermorden wollten; außerdem sollten an einem bestimmten Tage (7. October) in fast allen kleinen Orten des Thals die kaiserlichen Behörden ermordet, die Wohnungen der reicheren Einwohner geplündert und diese selbst in Gefangenschaft abgeführt werden, um ein Lösegeld zu erpressen.

## Asien.

Corea. Admiral Roze, der die Maßnahmen gegen Corea leitet, hat die Befestigungswerke zerstört, welche den Eingang

des Flusses versperrten, an dem Hongsong, die Hauptstadt des Landes gelegen ist. Der Admiral hat sich sodann nach Shanghai zurückgezogen, um weitere Befehle aus Frankreich abzuwarten. Der König von Corea hat Abgesandte nach Shanghai mit der Versicherung geschickt, daß er bereit sei, die verlangte Genugthuung wegen Ermordung der katholischen Missionäre zu geben.

## Bermischte Nachrichten.

— Der Tagearbeiter Schwantuch aus Liegnitz, welcher am 11. März d. J. an der Magd des Pfarrers Schreyer in Rabben, Rosina Hoffmann, einen Raubmord verübt hat, ist vom Schwurgericht zu Glogau zum Tode verurtheilt worden.

— Die längste Depesche, die das atlantische Kabel bisher befördert hat, war eine Depesche der Vereinigten Staaten an ihren Gesandten in Paris. Sie bestand aus 4000 Wörtern. Die Uebermittlung nahm 10 Stunden in Anspruch und erfolgte durchschnittlich in der Schnelligkeit von 7 Wörtern in der Minute. Die Kosten betragen über 2000 Pfd. St. und die Depesche würde gedruckt den Raum von 3 Zeitungsspalten einnehmen.

## Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst eruchlt, der Gräfin Olga v. Seherr-Thoss, geb. Gräfin v. Strachwitz, auf Oberau, Kreis Neustadt O.-S., die Erlaubniß zur Anlegung des ihr verliehenen Ehrenkreuzes des Johanniter-Maltefer-Ordens zu ertheilen; sowie dem Kreisgerichtsrath und Kanzleirath Sigismund zu Glogau den Rothen Adlerorden vierter Klasse und dem Schullehrer und Organisten Laubner zu Porschwitz bei Steinau das Allgemeine Ehrenzeichen zu verlihen.

## Amts-Jubelfeier.

Kürzlich feierte der Obersteiger Stephani zu Antonienhütte sein 50jähriges Dienstjubiläum und erhielt das ihm von Sr. Majestät dem König Allergnädigst verliehene Allgemeine Ehrenzeichen.

## Der Strandräuber von Agerstev.

Originalnovelle von Theodor Berthold.

### Fortsetzung.

„Waren, mein Kind, wie kannst Du nun so sprechen? ... War das eine Möbe, die an uns vorüber flog? Der Himmel hat meine Augen für immer geschlossen, Waren, aber ich höre gut. Ich höre ein Geräusch.“

„Still, Tante Ide, Worten kommt.“

Im nächsten Augenblicke stand Morten Chransen vor den beiden Frauen. Er trug einen kostbaren und nur wenig vom Wasser beschädigten Shawl in der Hand und legte ihn mit einem stolzen Blick um die Schultern Marens, welche sich bei seiner Annäherung erhoben hatte.

„Wie schön Morten. Ich danke Dir. Welch ein reiches Muster.“

„Und wie prächtig er Dir kleidet, Mädchen. Du siehst aus wie eine Königin. Wollt Ihr nicht an den Strand kommen? Da giebt es Schönes zu sehen. Waren giebt Deiner Tante Ide die Hand und kommt.“

Die drei stiegen zusammen zum Strand hinab und gin-

gen zwischen den Ballen und Schiffstrümmern umher. — Während die blinde Alte sich mit den Männern in ein Gespräch eingelassen hatte, ging Waren allein am Ufer entlang, und las die und da eine Apfelsine in ihre Schürze. Zuweilen stand sie still, betrachtete ein oder anderes der zertrümmerten Geräthe und suchte seine frühere Bestimmung zu errathen. So war sie zu einer Stelle gelangt, wo sich das Meer zu einer kleinen Bucht in's Land gedrängt hatte. Ehemals hatte hier ein Damm gestanden, aber die Wogen hatten ihn mit der Zeit eingewühlt und die hohen Sandhaufen lagen jetzt zerrissen und zerklüftet durcheinander. Waren stieg hinab, um zu sehen, ob auch herhin das Meer seine Beute wieder ausgeworfen. Sie fand jedoch Nichts. Einen der zahlreich umher liegenden Steine wählte sie zum Sitze, ließ die klaren Wellen um ihre bloßen Füße spülen, und aß von den Früchten, welche sie gesammelt hatte. Blötzlich fielen ihre Augen auf eine Drossel, welche die Wellen in ein noch stehen gebliebenes Stück des Damms gewühlt hatten. Sie stieß einen lebhaften Schrei aus, stieg raschen Schrittes auf die Höhe der Hügel und den Männern winkend rief sie: „Ein Schiffbrüchiger! Ein Schiffbrüchiger!“

Auf dem Sande lag ein junger Mann mit todtbleichem Antlitz und zerfetzten Kleidern. Es mußte einer der Unglücklichen sein, welche sich auf dem gescheiterten Schiffe befunden hatten. Seine krampfhaft zusammengepreßten Hände hielten noch das Stück einer Plank, welche er, in die wüthenden Fluthen geschleubert, als letztes Rettungsanker ergriffen hatte.

Die Männer ließen, sobald sie den Ruf Waren's vernommen, von ihrer Arbeit ab und eilten schleunig herbei; nur Worten näherte sich langsamem Schrittes. Man umringte den Daliegenden. Ausrufe des Mitleids wurden keine laut, dazu waren diese Männer zu hart; aber sie reichten Waren ihre Brantweinflaschen, mit deren Inhalt das junge Mädchen die Schläfe des armen Menschen zu reiben begann.

„Er lebt noch! Er lebt noch!“ jubelte sie auf, als der Unglückliche langsam und matt die Augen öffnete, die sich jedoch fast in demselben Augenblicke wieder schlossen. — Worten, der sich durchaus nicht bei den Hülfeleistungen betheiligte hatte, murmelte so Etwas, das wie ein Fluch klang.

„Bringt den armen Menschen in unsere Hütte“, rief die blinde Ibe. „Waren und ich werden ihn pflegen. Sören Sørensen und Du Olaf Paulsen, Ihr werdet ihn heimtragen. Wir haben ein Lager übrig und Arzneien aus der Stadt.“

Die Aufgebodenen hoben mit ihren kräftigen Armen den Unglücklichen empor und trugen ihn behutsam zu Ibe's Hütte, wo ihm ein Lager bereitet wurde und Waren ihre Pflege begann, der es der Schiffbrüchige zu danken hatte, daß das Leben nach einigen Stunden in seine erstarrten Glieder zurückkehrte.

Es war Abend. Wie so ganz anders war es heute draußen als gestern. Ein wahrhaft blendender Mondganz ruhte auf dem Meere und den weißen Sandhügeln. Das Meer lag still, wie im tiefen Traume befangen, da; nur

zu Zeiten rauschte eine Welle, vom lindem Abendhauche getragen, über den Ufersand: ein tiefer Athemzug der Fluth, ein unverständliches Wort gemurmelt im Traume. In den Hütten von Agerselev brannte noch hie und da ein Licht. Ueberall tiefe Stille; nur aus der Ferne hörte man das Bellen eines Hundes, des treuen Wächters der armseligen Hütten.

Zwischen den Dünen ging die hohe Gestalt Chransens. Zu Zeiten stand er still und legte die Hand an die Stirn, als ob er über irgend einen Plan nachdachte. „Es geht nicht anders; es muß sein; er würde Alles verrathen“, murmelte er und setzte seinen Weg fort. Dieser fährt ihn zu Waren's Hütte. Drinnen brannte noch Licht. Worten trat ein.

Der alte Olaf Paulsen, Ibe's Mann, war allein in dem kleinen Zimmer. Er beschäftigte sich mit der Verbesserung eines Netzes, das er jedoch, sobald er den Eintretenden bemerkte, sogleich niederlegte. Er bot Worten einen der roh gezimmerten hölzernen Stühle, zog das Hängelämpchen tiefer und entfachte dessen qualmenden Docht zur helleren Flamme. Dann zog er unter einem Bette, das die eine Seite des Stübchens einnahm und mit wollenen Vorhängen versehen war, ein kleines Brantweinfäßchen, einen in dortiger Sprache sogenannten „Stod“ hervor, und zapfte daraus in ein großes Glas mit hölzernem rothbemalten Fuße, welches er seinem Gaste vorsetzte. Dieser nahm daraus einen tüchtigen Schluck und reichte es dem Alten, der ebenfalls trank.

„Alle Wetter, der ist gut“, sagte Worten. „Ihr habt immer so etwas Besonderes . . . Wie ist es mit dem Fremden?“

„So leidlich . . . Sehr matt . . . Ein wenig wirr im Kopfe.“

Fortsetzung folgt.

Mit Bezug auf die Einladung des Stadtverordneten-Vorsteher Großmann zu der Bürgerversammlung vom 22. Oktober c. haben Sr. Excellenz Herr General-Lieutenant v. Bobbielski als Stellvertreter und Namens des Herrn Kriegsministers v. Koon dem Erstgenannten und Hrn. v. Steinhausen auf die am 14. d. M. in Berlin überreichte Petition in wohlwollender Weise erklärt: daß Hirschberg wieder mit Garnison bedacht werden würde, sobald sich dies den nothwendigsten anderweiten Forderungen gegenüber ermöglichen lasse!

## Gewerbevereins-Stiftungsfest.

Hirschberg, den 16. Decbr. 1866.

Wie die Excursionen, so ertrauten sich auch die Stiftungs-feste des Gewerbevereins bisher stets einer regen und zahlreichen Theilnahme. Während die Ersteren eine wirkliche Frische in das erste Vereinsleben bringen, tragen Letztere in unverkennbarer Weise dem Bedürfnis eines markirten würdigen Abschlusses der Jahresthätigkeit Rechnung. Bei dem steten Wachsthum des Vereins — die Mitgliederzahl beträgt bereits 178 — war es diesmal nicht mehr möglich, das Stiftungs-fest im Sitzungssaale des Vereins zu begeben; darum war zu diesem Zwecke die Lokalität der hiesigen Bahnhofrestauration ausersehen worden, woselbst gestern die betreffende Feier bei einer Theilnahme von 115 Personen stattfand. Herr Bürgermeister Vogt brachte auf den König ein Hoch aus,

der nach dem blutigen Kampfe und glorreichen Siege Gewerbe, Handel und Industrie wieder blühen macht. Hr. Dr. Nimann gedachte in trefflicher Begründung der hohen Aufgabe des Gewerbevereins mit dem Wunsche, daß derselbe seine Bestrebungen, die allerdings in diesem Jahre durch die Ereignisse unterbrochen wurden, stets so vollkommen, als möglich, erreichen möge. Den Vorstandsmitgliedern u. wurde Dank, worauf noch weitere Toasts in mannigfacher Weise die Vereinsinteressen berührten. Verschiedene Festgedichte und Gesänge trugen dazu bei, die Anwesenden recht innig in das gesammte Vereinsleben u. Streben zu versehen und somit die angenehme Feststimmung in würdiger Weise zu erhöhen, während die vorsorglichen Leistungen des Wirthes noch die Erwartungen übertrafen.

## Eine seltene Tauffeierlichkeit.

12332. Ein gewiß seltsames Fest wurde am vergangenen Sonntag den 9. Dezbr. in unserer Gemeinde gefeiert.

Die erwachsene Jugend des Kirchspiels hatte, **unterstützt von der allbekanntesten Güte unserer hochverehrten Frau Patronin**, als dankbares Andenken an das Siegesjahr 1866 zum Friedensfest unserm Gotteshause ein n. neues gubeisernen broncirten, geschmackvoll gearbeiteten, mit vergoldeter Inschrift versehenen Taufstein zum Geschenk dargebracht.

Bald sollte sich auch eine passende Gelegenheit darbieten, denselben bedautsam einzumweihen.

Da trauert eine arme, verlassene, bellagenswerthe Gattin an unserm Orte, die Wohnnraufrau **Krause** mit ihren zwei verwaisen Kindern um ihren Gatten, der als Landwehrmann zum 47. Reg., 12. Comp., einberufen, im vergangenen Kriege alle Schlachten tapfer und glücklich mitgekämpft, aber seitdem, trotz aller Nachforschungen, verschollen, noch nicht in seine Heimath zurückgekehrt ist.

Am 26. Nov. wurde sie Mutter eines dritten Kindes, eines gefunden aber jetzt wasserlosen Knaben.

Das sollte der erste Täufling an diesem neuen Taufstein sein! Die erwachsene Jugend des Ortes wollte Zeuge der heil. Handlung sein.

Im feierlichen Zuge auf 14 Wagen bezog sich diese seltene Pathengef. ltschaft, 27 festlich geschmückte Paare, in die bescheidene Wohnung der Wöchnerin, um ihren Säugling zur heil. Taufhandlung abzuholen.

Bei fast übervollem Gotteshause vollzog Se. Hochebrwürden, der Hr. Pastor **Berg** zuerst die Weihe des neuen Taufsteins, wies sodann in tiefergreifender Rede auf die Bedeutsamkeit dieses ersten und siltenern Taufacts hin und ging sodann zur heil. Taufhandlung selbst über.

5 Jünglinge und 5 Jungfrauen übernahmen als Repräsentanten die Wirtretung der ganzen Gesellschaft am Taufstein.

Der Täufling erhielt die Namen **Friedrich Wilhelm Carl**.

Mit reichlichem Eingebinde versehen, wurde der Kleine den Armen seiner Mutter wieder übergeben, die außerdem mit ihren 2 größeren Kindern mit allerhand Beürnissen und Liebesgaben allseitig bedacht wurde.

Ein heiteres, fröhliches Besammensein beschloß erst spät die seltene Feier, die gewiß bei Allen einen unvergesslichen Eindruck zurückgelassen hat.

Nicht unerwähnt dabei dürfen bleiben die Namen zweier Jünglinge, **Wilhelm Schumann** und **Wilhelm Hülse**, welche sich mit vieler Mühe und Umsicht sowohl um die Besorgung des Taufsteins wie um die Anordnung des ganzen Festes sehr verdient gemacht haben.

Langhelwigsdorf, den 12. Dezbr. 1866.

12360

## Worte der Trauer

am Grabe unsers zu früh dahingeshiedenen Onkels und Pflegevaters, des Freigutsbesizers

## Johann Friedrich Döring

zu Peiswitz.

Ja viel zu früh bist Du geschieden,  
Du suchtest viel zu früh den Frieden,  
Zu früh gingst Du in's Vaterhaus. —  
Wie lang' hätt'st Du noch mögen leben  
Und die mit Liebe noch umgeben,  
Die heut' vor Schmerzen werden laut.

Wenn jetzt die Christnacht wiederkehret,  
Wo Du mit Freunden gern bescheuertest,  
Wie werden ihr' Wunden heu.  
Der Christen schöne Feiertage,  
Zur Trauer werden sie, zur Klage,  
Weil Du ja fehlst mit Deiner Treu.

Nicht nur den Deinen warst Du Vater,  
Auch uns warst Du ein treuer Rother,  
Auch uns halfst Du mit Rath und That.  
Denn als auch Eltern wir beweinten,  
Da ließst Du uns Trost erscheinen,  
Du nahmst uns ja als Waisen an.

Drum danken wir Dir heut von Herzen,  
Drum werden laut der Trennung Schmerzen,  
Dir unsre Augen Thränen weihn.  
Für Deine Treue, Deine Güte  
Rufen mit traurigem Gemüthe:  
Ruh' sanft! Schlaf' wohl! Du braver Freund!

Und Ihr, Ihr Theuren, die hienieden  
Im Thränenthal sucht Ruh und Frieden,  
O weinet nicht, der Vater lebt!  
Ja, dort, in Salems schönen Höhen  
Da werdet ihr Ihn wiederseh'n,  
Dort, wo man keinen Kummer kennt.

Rendorf und Triebeblwitz.

Die trauernden Pflegekinder.

12351.

## Zur Erinnerung

an unsern am 3. December im blühenden Alter von 17 Jahren  
entschlafenen Jugendfreund, Junggesellen

## Karl Langer in Alt-Schnau.

Gebildet von seinen Jugendfreunden u. Jugendfreundinnen

Ruh' sanft im kühlen Schooß der Erde  
Du junger Erdenpilger! Früh  
Verlehest Du der Erden Mühe und Beschwerde,  
Nun ruhest Du von dieses Lebens Müh!

Stets warst Du der Deinen Lust und Freude,  
Tief schmerzt sie Dein so früher Himmelsgang,  
Du ruhest nun zu unserm Schmerz und Leide,  
Dein Geist ist's aber, der sich aufwärts schwang.

Schlaf' wohl! im Himmel sehen einst Dich wieder  
Die Eltern, Freunde, wenn der Herr uns ruft,  
Dort singen wir mit den Verklärten Freudenlieder,  
Der Leib ist's nur, der modert in der Gruft.

### Noch eine Cypresse

auf das Grab meines innig heißgeliebten Sohnes

**Karl August Stammnis,**

Susar der 2ten Escadron 2ten Leibhusaren-Regiments.

Gestorben den 19. Dezember 1864 zu Pos.n.

Sin sind zwei Jahr, wohl schnell, doch traurig,  
Zwei Jahr voll Thränen, Gram und Schmerz!  
Von Neuem blutet nun die Wunde,  
Es stillt sich nicht des Herzens Gram;  
So schnell und schrecklich tönt's von Ferne:  
Ach! Euer guter August ist nicht mehr!

So früh brach eine Lebensblüthe  
Die raube Hand des Todesengels ab;  
Es sucht umsonst Dich nun der Mutter Blick,  
Du lebst nicht wieder in der Lieben Kreis,  
Ruhst auch nicht hier an stillem Friedensorte,  
Die Mutter kennt nicht Deine Ruhstätte.

Ja, Wiederseh'n! o Wort vom süßen Glauben,  
Du trodest wohl des Schmerzes Thränen ab!  
Ach! guter August, uns zu früh entrisse,  
Doch ewig birgt Dich nicht das Grab!  
Geliebt es Gott, wenn wir dereinst von hinnen scheiden,  
Führt er vereint uns in des Himmels Freuden.

So woll'n wir gläubig zu dem schauen,  
Mit dessen Willen es geschah,  
Und stehen täglich im Gebete,  
Daß er Dir gebe süße Ruh!  
So ruhst Du sanft in Posens kühlen Bette,  
Bis es auch uns wird einst zur Ruhstätte.

Buchwald, den 19. Dezember 1866.

Die trauernde Mutter.

### Behmüthige Erinnerung

bei der Wiederkehr des Sterbetages unsers geliebten Vaters,  
Schwiegers- und Großvaters, des gewesenen Gutsbesizers

**Herrn Christian Erner,**

gest. am 17. Dezbr. 1865.

Woß Monden schon die Erde Dich bedeckte,  
Des Himmels ew'ger Frieden Dich beglückte;  
Nicht tosend Kriegeskrei Dich, Schläfer, schreckte,  
All' Erdenjammer bist Du ganz entrückt.

Im Blut des Lammes hast Du überwunden,  
Dir schau'n wir nach zu jenen sel'gen Höh'n,  
Da Du die treuste Freundin wiederfunden,  
Die, ach! so früh muß' von uns Kindern geh'n.

Manch' schweres Kreuz sollt' Deine Seele fassen,  
Eh' Du erreichst das Ziel der Pilgerbahn;  
Woßs Kinder sah'it im Lode Du erblassen,  
Dem greisen Vater winkend himmelan.

Auch der zur letzten Ruhe Dich geleitet,  
Der Sohn, vom Herrn beschirmt in Kriegesgewühl,  
Ihn hat der Krankheit grimmer Zahn erreicht,  
Auch er sollt' heim — zur sel'gen Heimath — zieh'n.

Nun schmüden Dich der Ueberwinder Palmen  
Und keine Qual, kein Leid rührt mehr Dich an.  
Wie wird uns sein, wenn mit der Sel'gen Psalmen  
Auch unser Mund Dein Lob erhöhen kann!

Schmiedeberg und Waltersdorf.

**Rosina Küger und Beate Kriegel,** als Töchter,  
**Wilhelm Küger u. August Kriegel,** als Schwiegersöhne,  
**Ida, Bertha, Klara, Martha, Anna Küger** und  
**Herrmann Kriegel,** als Entl.

### Worte der Beruhigung

am Grabe unseres theuren Vaters und Vaters, des  
Freibaugutsbesizers

**Johann Gottlieb Reimann**  
in Probsthain.

Geboren den 14. Januar 1814, gestorben den 14. Novbr.  
1866.

Wo frommer Glaube seine Palme findet,  
Erfüllte Hoffnung freundlich zu uns spricht,  
Die Liebe ihre Siegestränze windet,  
Und um das Haupt des fromm Entschlafnen fließt, —  
Da ist uns wohl! — von Engeln hold umfangen,  
Begrüßt der Geist der Geister sel'ges Chor;  
Gebetete Seelen, die vorangegangen,  
Begrüßen ihn am lichten Himmelschor!

Drum stillen wir des Herzens barge Klagen,  
Beweinen nicht mehr den entschwundenen Geist,  
Einst wird auch uns die schöne Stunde schlagen,  
Die man hier Tod, und dort Erwachen heißt!  
Was wir verloren, muß uns wieder werden,  
Der Schmerz ist tief, doch kurz die Spanne Zeit;  
Des Menschen Glück erblüht nicht auf der Erden,  
Es sproßt am Quell der ew'gen Seligkeit.

Die tieftrauernde Wittwe

**Maria Rosina Reimann geb. Krause,**  
mit ihren drei vaterlosen Waisen.

12331.

### Familien-Angelegenheiten.

#### 12362. Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Ernestine** mit dem ev.  
Cantor und Lehrer **Herrn Fr. Wilh. Müller** zu Giersdorf,  
Löwenberg. Kreises, erlaubt sich Unterzeichneter Freunden und  
Verwandten, statt jeder besondern Meldung, anzuzeigen.  
Wihelmsdorf a. G., den 8. December 1866.

**C. Schwabe,** Bauergutsbesizer.

**Ernestine Schwabe,**  
**Wilhelm Müller,**  
Verlobte.

#### Entbindung-Anzeige.

12336. Die am 8. d. M. unter Gottes Beistande erfolgte  
glückliche Entbindung seiner Ehefrau, **Karoline geb. Wender,**  
von einer gesunden Tochter, zeigt ercent Verwandten und  
Bekanntem ergebenst an  
**Bettermann,** Schullehrer.  
Wihelmsdorf p. Rynau, den 12. December 1866.

12390.

**Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief am 14. d. M. früh 4 Uhr sanft unser inniggeliebtes einziges Söhnchen **Paul** im Alter von 6 Jahren 11 M. und 14 Tagen am Scharlachfieber. Diese traurige Nachricht zeigen allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt hierdurch ergebenst an  
Hirschberg, den 17. Decbr. 1866.

**G. Sayer**, Buchbindermeister,  
nebst Frau.

12408.

**Todes - Anzeige.**

Am 14. December, Mittags 12 1/2 Uhr, starb unsere vielgeliebte Tochter **Anna**, im Alter von 3 Jahren 10 Monaten. Wir zeigen dies Freunden und Verwandten hiermit, statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, an.

Die tiefbetrübteten Eltern:

Hirschberg,  
den 16. December 1866.

**Gregor Elsner.**  
**Pauline Elsner.**

12334.

**Todes - Anzeige.**

Am gestrigen Tage starb nach fünfwöchentlichem Krankenlager an einem nervös-katarthalschen Fieber unser Geschäftsgehülfe **Herr Wilhelm Strauß**

im Alter von 72 Jahren.

Er war seit 21 Jahren ein treuer Diener unsers Geschäfts, ein aufrichtiger und theilnehmender Freund unserer Familien. In unserem Herzen bleibt ihm ein ehrenvolles Andenken gewidmet.

**Burghardt & Bartsch.**

Pangenzbielau, den 13. Decbr. 1866.

12387.

**Als passendes Weihnachts-Geschenk**

empfehle neben einer großen Auswahl von Musikalien

**Abonnements - Scheine**

zu meinem Musikalien-Leihinstitut für Hiesige und Auswärtige unter den billigsten Bedingungen.

**Richard Wendt.**

Hotel zu den „drei Bergen.“

Musikalien-Handlung.

12109. Soeben ist in unserem Verlage erschienen:

**Ansicht von Hirschberg**

vom Hausberge.

Mit 7 Randansichten: **Evangelische Gnadenkirche — Katholische Kirche Linden-Promenade — Cavalierberg — Hausberg — Bahnhof — Viaduct**

22 Zoll hoch und 28 Zoll breit.

Nach der Natur gezeichnet von **A. Schuricht.**

Lithographie in 2 Farbentönen von **S. Donath** in Dresden.

Subscriptions-Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Auswärtige Bestellungen per Postanweisung (1. Brief vom 10. December) werden franco expedirt. Der Subscriptionspreis gilt nur bis Neujahr und behalten wir uns alsdann einen erhöhten Ladenpreis vor.

**M. Rosenthal'sche Buchhandlung** (Julius Berger).

(Nebst zwei Beilagen.)

12397.

**Todes-Anzeige.**

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinem guten Mann, den Böttchmeister **Ferd. Fürth**, nach langem schweren Krankenlager am 9. d. Mts. in einem Alter von 44 Jahren und 8 Tagen zu sich zu nehmen. Wer das rühmliche Wirken des Dahingewesenen gekannt, wird meinem Schmerz zu würdigen wissen und mir sein stilles Beileid nicht verlagern.

Gleichzeitig zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft fortführe, und bitte, mich mit geschätzten Arbeitsaufträgen zu beehren.

Hirschberg, den 16. Dezember 1866.

verw. Böttchmstr. **Fürth** geb. **Hartmann.**

**Literarisches**

**Steffens**

**Volkskalender für 1867**, mit wohlgelegenen Stahlstichen, vielen Holzschnitten und einer großen Anzahl Beiträgen der ausgezeichnetsten Schriftsteller, ist für den Preis von 12 1/2 Sgr. in **M. Rosenthal'scher Buchhandlung** (Julius Berger) zu haben. 12110.

**Für Techniker, Handwerker und Professionisten**

empfehle für jedes Fach die besten und neuesten Bücher mit dazu gehörigen Zeichnungen in der größten Auswahl. **A. Waldow** in Hirschberg. 12396.



12393. Ich empfang soeben eine größere Sendung

# Photographien von Hausstängel,

nach den Original-Gemälden

der königl. Gallerie in Dresden.

Preis eines Blattes in groß Format: 1 Thlr., desgl. in Visitenkartenformat: 5 Sgr.  
Diese prachtvollen Blätter empfehle ich besonders zu

## Weihnachts-Geschenken.

### Oswald Wandel

(Nesener's Buchhandlung) in Hirschberg.

12426. Verlag von Julius Niedner in Wiesbaden.  
Vorräthig in der W. Rosenthal'schen Buchhandlung  
(Julius Berger).

Er eben erschienen:

# W. O. von Horn,

Verfasser  
der  
Splanstube.

- Die letzte Ghazwah o. Sclavenjagd.
- Gottes Finger.
- Der Lumpensammler von Paris.
- Scharnhorst.
- George Washington.

Der  
Jugend  
u. dem  
Volke  
erzählt.

Cartonirt mit illustrirtem Umschlag. Preis  
jeden Bändchens mit 4 Stahlstichen 7½ Sgr.

Aus dem reichen Felde der Länder- und  
Völkerkunde u. Geschichte giebt der Ver-  
fasser Volk u. Jugend eine Reihe Erzäh-  
lungen, dieneben angenehmer Unterhaltung  
belehren und durch sittlichen Werth sich  
hervorheben.

Jedes Jahr erscheinen 5 Bändchen.

Die früher erschienenen 65 Bänd-  
chen sind auch vorräthig.

# A. Waldow

in Hirschberg, Promenadenplatz,

empfehl in größter Auswahl: Schreib- und Zeich-  
nebücher in den neuesten Mustern, feine Wiener, Berliner  
und Stuttgarter Illuminirte und schwarze Silberbogen,  
Wiener und englische Taschen von ¼ Sgr. bis 3 Thlr.,  
Zeichnen, Brief- und Schreibpapiere, Couverts,  
Contobücher von 1 Sgr. bis 3 Thlr., Stahlfedern und  
gut geschnittene Federvesen, Reißzeuge, Faber'stifte,  
Schulbleistifte, das Dugend nur 2 Sgr., Photogra-

phien und Albums, Stammbücher und Stammbuch-  
blätter, Vatheubriefe in prachtvollen Mustern, nebst  
einer großen Anzahl anderer Artikel zu den billigsten  
Preisen. 12172.

## Der Krieg von 1866 für die Jugend von Fr. Hoffmann.



General v. Steinmetz.

Das unstreitig beste  
Weihnachtsgeschenk für die  
deutsche Jugend ist das  
soeben erschienene, prächt-  
voll ausgestattete  
Buch von

### Fr. Hoffmann, Preußens Krieg f. Deutschlands Einheit.

Ein Gedenkbuch an das glorreiche Jahr 1866 in Wort und  
Bild für die Jugend und ihre Freunde. Mit 45 Illu-  
strationen. (Portraits, Schlachtfelder u. s. w.) Karten  
und Schlachtplänen. Nebst einem photographischen Helmen-  
tableau. Ausgabe A. mit schwarzen Bildern, elegant carton-  
nirt 1½ Thlr.; Ausgabe B. mit colorirten Bildern, in prächt-  
vollstem Einband mit Goldschnitt 2½ Thlr.

Jedoch wird das Buch bis zum  
24. Dec. zu 1 Thlr. resp. 2 Thlr. verkauft.

Nicht nur belehrend, sondern auch begeisternd geschrieben,  
ausgestattet mit musterhaft schönen Illustrationen (neben den  
trefflichen Portraits seien hier nur die Schlachten von König-  
grätz, Nachod, Trautenau, Sitschin, Langensalza u. s. w., so-  
wie der Einzug der Truppen in Berlin genannt), kann das  
Buch nicht verfehlen, unsere Jugend zu Muth und Thatkraft  
zu entflammen und in ihr die Liebe zum Vaterlande zu kräf-  
tigen. Möge das Werk, welches in jeder Buchhandlung, in  
Hirschberg in Nesener's Buchhandlg.  
(Oswald Wandel) zu haben ist, auf keinem Weihnachts-  
tische fehlen!

12392. In Mesener's Buchhdlg. (Oswald Waubel) zu Hirschberg ist zu haben:

### Subitz's Volks-Kalender für 1867.

Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Werkwürdigster Jahrgang noch besonders in Bezug auf Schlesien!

### Journal-Zirkel für 1867.

12322. Zu dem im Januar beginnenden Journal-Zirkel aus 26 der ausgewähltesten und gediegensten Journale laßt hiesige und auswärtige Teilnehmer unter den billigsten Bedingungen ergebnis ein

A. Waldow, Buchkändler in Hirschberg.

### Die Musikalien-Handlung

von L. Löper & Comp. in Görlitz,

Elisabeth-Strasse 42,

empfehl't ihr aus 14000 Nummern bestehendes Lager von Musikalien aller Art, sowie ihr unter den vortheilhaftesten Bedingungen eingerichteter Musikalien-Leihinstitut zur geeigneten Benutzung. Prospekte über die Abonnements-Bedingungen wird die Expedition dieses Blattes auf Verlangen verabfolgen. 12129.

□ z. h. Q. 31. XII. h. 1. Jahr. Schl. □ I.

△ z. d. 3. F. 19. XII. 4. Rec. △ II. u. B. M.

12342.

### Frauen = Verein.

Durch gütige Unterstützung der mildthätigen Bewohner unserer Stadt ist es uns dieses Jahr wieder möglich, 102 Kindern eine Christbescherung zu bereiten, — wir haben dieselbe auf Sonntag den 23. December, Abends um 5 Uhr, festgesetzt und zwar wird dieselbe im Saale des Gasthauses:

„zum Kronprinzen“ stattfinden.

Die Mitglieder und theilnehmenden Freunde des Vereins werden auf das Ergebenste ersucht, mit ihrer Gegenwart die Feier zu erhöhen. Hirschberg, den 16. December 1866.

Der Vorstand des Frauen-Vereins

gez. Antonie Tscherner geb. von Kzeweska.

### Bitte für das Armenhaus!

Obzwar die Mildthätigkeit dieses Jahr in so hohem Grade in Anspruch genommen worden ist, so wage ich dennoch die Bitte, der meiner Pflege anvertrauten Armenhausbewohner lebend zu gedenken und mich durch milde Gaben in den Stand zu setzen, denselben ein frohes Weihnachtsfest bereiten zu können. Der Bequemlichkeit wegen wird Herr Kaufmann Schättrich die Güte haben, Gaben in Empfang zu nehmen. 12270. Strauß, Administrator.

11352.

### Religiöse Erbauung

am ersten Weihnachtsfeiertage und am Sylvester, beide Male Abends um 7 Uhr bei der freien Religions-Gemeinde zu Friedeberg a. O.

12423. Freireligiöser Gottesdienst

Mittwoch den 2. Weihnachtsfeiertag, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr; Vortrag durch Herrn Dr. Hezer.

Der Vorstand der vereinigten christkatholischen und freien Gemeinde.

Bei dem Vorschuss-Verein zu Hirschberg sind die Zinsen für die freiwilligen Spar-Einlagen im Monat Januar k. J. in Empfang zu nehmen.

Neue Einlagen werden im Januar zwar angenommen, aber betrachtet, als wären dieselben im Februar gemacht. [12138]

12139. Die auswärtigen Vereins-Mitglieder des Vorschuss-Vereins werden hiermit aufgefordert, ihre Statuten-Bücher innerhalb dieses Monats behufs des Jahresrechnungs-Abchlusses bei der Vereinstafel einzureichen.

### Öffentliche und Privat-Anzeigen

11874. **Bekanntmachung.**

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päcktsendungen sicher zu stellen. Das Publikum ist indes im Stande auch seinerseits dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammenströmt. Es ergeht deshalb an die Veriender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamtverkehrs auf eine angemessen frühzeitigere Abfindung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, die Signatur und den Namen des Bestimmungsortes auf den Päcketen recht deutlich und unzweideutig anzugeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von denselben zu entfernen oder wenigstens unkenntlich zu machen.

Hirschberg, den 28. November 1866.

Der Ober-Post-Director  
Albinus.

12384. **Bekanntmachung.**

Vom 20. bis incl. den 25. Decbr. c. wird die Packer-Ausgabe nicht am Schalter-Fenster der Packer-Aufnahme-Stelle sondern in der Passagier-Stube — zweite Hausflur im Seitens-Flügel des Post-Gebäudes — stattfinden.

Von demselben Zeitpunkte ab tritt der Schluss für Packer- und Geldsendungen zum letzten, 9<sup>u</sup> Abends abgehenden Eisenbahnzuge schon um 7 Uhr Abends ein.

Hiervon wird das betheiligte Publikum in Kenntniß gesetzt. Hirschberg, den 16. December 1866.

Königl. Post-Amt.

Postler.

12341. **Bekanntmachung.**

Bei hiesiger Communal-Bewaltung soll Behufs der Beförderung der technischen Geschäfte in Bau-Polizei-Sachen und dem derzeitigen Bau-Rathsherrn obliegenden Geschäfte mit Ausschluß der Decretur, ein Bauverständiger mit vorläufig 400 Thlr. Remuneration pro anno gegen sechsmonatliche Kündigung engagirt werden.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bis zum 15. Januar künftigen Jahres bei uns melden; auswärtigen Bewerbern sind wir auf Ersorbem bereit, das Nähere über die zu übernehmenden Geschäfte brieflich unfrankirt mitzutheilen.

Hirschberg, den 14. Dezember 1866.

Der Magistrat.

Post.

Das Tschie del'sche Jubiläums-Concert am 5. December c. hat zum Besten der Armen nach Abzug der baaren Auslagen 31 Thlr. 23 Gr. 3 Pf.

ergeben, welchen Betrag wir zur Armen-Kasse vereinnahmt haben und dem Zweck entsprechend verwenden werden.

Wir danken gleichzeitig allen Denjenigen ergebenst, welche für die Einnahme mitgewirkt haben.

Hirschberg, den 15. December 1866. 12411.

Der Magistrat. Vogt.

12315. **Auktion.**

Freitag den 21. December c., und nöthigen Falles den folgenden Tag, werde ich im gerichtlichen Auktionslokal, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Pfand- und Nachlasssachen, Meubles, Kleidungsstücke, allerhand Hausgeräth, verschiedene Bücher, welche neulich für den Auktions-Termin vom 19. November annoncirt worden, gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 12. Dezember 1866.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts:

Schampe l.

12376.

## Auktion.

Die zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kantors Weiß gehörigen musikalischen Instrumente, worunter sich eine Cremoneser u. eine Rauch'sche Geige befinden u. Musikalien, sowie die gegen 1200 Bände zählende Bibliothek, sollen

Freitag den 28. Dezember d. J., von früh 10 Uhr ab,

in der katholischen Kantorwohnung; Meubles, Kleidungsstücke u. verschiedene andere Gegenstände dagegen

Donnerstag u. Freitag den 3. und 4.

Januar k. J., von früh 10 Uhr ab, im hiesigen Gasthose zum weißen Löwen an den Meistbietenden versteigert werden, wozu sich Kauflustige gefälligst einfinden wollen.

Hermisdorf u./K., den 15. Dezember 1866.

Anna, verw. Kantor Weiß.

12313.

## Holz-Auktion.

Die neben der neuen Eisenbahnbrücke zu Rudolstadt über den Hoher führende hölzerne Transportbrücke soll zum Abbruch verk. werden durch den Bauaufseher Starf zu Rudolstadt.

12220.

## Holzverkauf.

Am 28. d. Mts., von Vormittag 9 Uhr ab, sollen im Jannowitzer Revier, am Pleiberg (Rufengrund), circa 130 Schock hartes Reifig meistbietend gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Jannowitz, den 11. Dezember 1866.

Die Forst-Verwaltung.

12430.

## Auktion.

Donnerstag den 27. December c., Nachmittags 1 Uhr, sollen in Folge Umzuges in dem Hause des Aderbesizers Diebig sub Nr. 189 hier verschiedene Möbel, Haus- und landwirthschaftliche Geräthe, worunter ein großer Schrank und ein großer Getreidekasten befindlich, durch das hiesige Orts-Gericht gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Grunau, den 17. Dezember 1866.

Das Orts-Gericht.

## Holzverkauf.

Am Freitag den 4. Januar 1867, Vormittag von 9 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hieselbst aus dem Königl. Forstrevier Arnberg: 479 Stück Fichten Bau- und Nuthölzer, 1 Stück Buchen u. 16 Stück Birken Nuthölzer gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiebeberg, den 15. Dezember 1866.

12375.

Königl. Forstrevier-Verwaltung.

12323. Freitag den 28. d., Morgens 9 Uhr,

## Reifig-Auktion

im langen Busch in Schwerta. Scheit- und Knüppelholz kann angewiesen werden.

## Bekanntmachung.

12356. Die Fortsetzung der Holz-Auktion vom harten Reifig auf dem Holz-Hofe zu Wochau an der Chausse, zum 21. d. M., als Freitag von früh 9 Uhr ab; dies den Holzkaufern zur Nachricht.

Wochau, den 17. December 1866.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Oberinspectorat.  
Diened.

Zu verpachten.

## Zur gefälligen Beachtung.

Eine Bäckerei nebst Handels-Einrichtung ist sofort unter annehmbaren Bedingungen an einen cautionsfähigen Mann zu verpachten. — Franko-Adressen sub W. M. 44 nimmt die Exped. des Boten zur Weiterbeförderung an. (Für einen Gräupner würde sich letztere besonders eignen.)

12044.

12337. Ein cautionsfähiger Pächter resp. Käsemacher zur Milch von 60 Stück Kühen wird zum sofortigen Austritt gesucht und können qualifizierte Bewerber sich in portofreien Anfragen hierher wenden.

Dominium Neu-Gräpe bei Pyritz in Pommern.

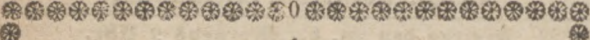
# Verpachtung oder Verkauf.

Das mitten am Markt in **Schönan**, vis-à-vis dem Getreidemarkt gelegene **Haus No. 66** soll entweder mit oder auch ohne die dazu gehörigen Acker verkauft oder verpachtet werden. Das Haus ist massiv erbaut, enthält einen **Laden**, worin mit bestem Erfolg ein **Speereis- und Materialwaaren-Geschäft** gegenwärtig betrieben wird, ein **Gerwölbe**, mehrere **Stuben**, **Küche**, viel **Bodenräume**, **Hofraum** mit **Reisen** u. **Garten**. Nähere Bedingungen sind täglich durch Unterzeichneten zu erfahren.

Die **Ueberrnahme kann zum 1. April 1867** erfolgen.  
12378.

**Julius Mattern.**

## Dankfagungen.



Allen lieben Freunden und Gönnern, welche mir bei Gelegenheit der Feier meines 25jährigen **Erzpriester-Jubiläums** so ausgezeichnete Beweise von Theilnahme und Wohlwollen gegeben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders aber fühl' ich mich im Herzen gedrängt, recht innigen Dank zu sagen dem Wohlwollenen Magistrate, welcher in Uebereinstimmung mit dem Stadtverordneten-Collegium auf Antrag des Hrn. Bürgermeist. **Frey** mittelst **Ueberreichung eines kostbaren Diploms** mich zum **Ehren-Bürger der Stadt Lahn** ernannt haben. Das Diplom ist ein wohl gelungenes Kunstwerk unseres kunstfertigen Lithographen **Heten Bieder** zu **Hirschberg** und eben so reich als elegant gebunden.

Der hohen, mir erwiesenen Ehre eingedenk, werd' ich zu jeder Zeit noch thätiglich meine Dankbarkeit zu bezeugen nicht ermanzeln.  
Lahn, den 10. Dezember 1866.

Erzpriester **Tilgner**,  
Fürstbischöflicher Rath.

## Herzliche Dankfagung!

Am verflohenen 11. Novbr. wurde uns Kriegern ein glänzendes Fest zur Feier unserer glücklichen Heimkehr aus dem Feldzuge von unserer lieben Gemeinde **Hohenwiese** gegeben; wir fühlen uns gedrungen, derselben für die an den Tag gelegte Liebe und allgemeine große Aufopferung unsern warmsten Dank auszusprechen, besonders für die erhaltenen Geld-Geschenke, die wir während des Feldzuges, wie auch jetzt wieder erhalten haben. Besonders aber gebührt derselbe dem Wohlwollenen Ortsgericht, das die Feier angestellt hat; fernerhin unserm Herrn Lehrer **Eisenmänger**, so wie auch den lieben Jungesellen und den werthen Jungfrauen, welche uns durch ihre Sammlung die Musik zum festlichen Kirchzuge, wie auch am Festabend veranstaltet hatten, so wie auch durch Ehrenportien und Bekränzungen ihre Liebe und Theilnahme zu erkennen gaben. — Nochmals Allen und einem Jedem der

ganzen Gemeinde unsern herzlichsten Dank. Feiner Tag wird uns ein unvergesslicher unserer ferneren Lebens sein.  
Hohenwiese, den 17. Dezember 1866.

## Die heimgekehrten Krieger.

12401.

## Dankfagung.

Bei dem Tode meiner geliebten Frau **Johanne Karoline** geb. **Tschentscher** sind mir so viele Beweise der Liebe zu Theil geworden, daß ich, dem Drange des Herzens folgend, nicht umhin kann, hierdurch meinen Dank öffentlich auszusprechen. Dank Sr. Hochwürden Herrn **Pastor Drischel** für die trostspendende Rede. Dank den geehrten beiden Herren **Doctoren** für ihre Mühewaltungen. Dank den beiden Herren **Nachbarn**; Dank meinen Herren **Collegen**, welche die Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte trugen; Dank Allen, welche die Liebe zu der Entschlafenen bekundeten. Möge Gott von Allen solche schwere Prüfungen recht lange fern halten.

**Warmbrunn** im Dezember 1866.  
Der tieftrauernde Wittwer **H. Sentschel**.

12349.

## Dankfagung.

Den 11. Novbr. uns heimgekehrten Kriegern zu einem wahren Freudentage zu machen, hat es sich auch unsere liebe Gemeinde nicht nehmen lassen. Wir fühlen uns deshalb gedrungen, derselben für die an den Tag gelegte Liebe den warmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Besonders gebührt derselbe dem **Mittlerguts-Besitzer Herrn Müller** in **Schönwaldau** für das uns am **Fri. den 6. d. d. gereichte Frühstück**; dem **Gutsherrn, Ritterguts-Besitzer und Hauptmann A. D. Herrn Hoffmann**, für das uns am **11. Novbr.** bereitete **Festessen**; dem **Hrn. Pastor Sanftleben** in **Schönwaldau** für die gediegene **Festpredigt**; dem **Militär-Berein Schönwaldaus** und besonders dessen **Hauptmann, Hrn. Weilmann**, für die herzliche **Begrüßung** an der **Dorfgränze**; dem **Ortsvorstande**; den **werthen Frauen und Jungfrauen** für die **Dekoration und Bekränzung**; so wie **sämmtlichen Gemeindegliedern** für das **Festessen** und das **werthvolle Ehrengeschenk**.  
**Johnsdorf** bei **Schönan**.

## Die heimgekehrten Krieger.

12402.

## Dankfagung.

Unterzeichnete sagen nachträglich für das ihnen am 23. November a. c. bereite Feste der gesamten Gemeinde **Krummhübel**, insbesondere den sehr geehrten **Fest-Comité-Mitgliedern**, so wie dem **Ortschulzen**, **Herrn Müllermeister Psaffe**, welcher uns in seiner **Behausung** freundlich bewirthete, dem **Kirchenvorsteher**, **Gastwirth (zur Schneefuppe) Herrn Albert Erner**, für die unentgeltliche **Verabreichung** der **Couverts** bei der **Festtafel** und seiner **geehrten Frau** für die **Schenkung** der **neuen Fahne**, innigen, tiefgefühltesten Dank.

Gleichen Dank zollen wir auch den **werthen Jungfrauen**, die mit vieler **Aufopferung** und **Mühe** unter des **Walbeschneeiger** Tode das **Material** zu der **herrlich** ausgeführten **Bekränzung** der **Krieger** herbeigeschafft und viele **Tage** **verwendeten**, um das **Fest** nach **allen** **Seiten** hin durch **Kränze** und **Guirlanden** zu **verherrlichen**.

Die heimgekehrten Krieger der Gemeinde **Krummhübel**.

## Dankfagung.

12353. Während der schmerzlichen Krankheit und am 14. d. Mis. bei dem traurigen Begräbnis unsers hoffnungsvollen ältesten Sohnes Oswald, welcher in dem blühenden Alter von 19 J. 7 M. seinen vorangegangenen sechs Geschwistern nachgefolgt ist, haben wir so viele und zahlreiche Beweise der Theilnahme, Liebe und Freundschaft aus der Nähe und Ferne aus allen Ständen erhalten, daß wir uns gedrunzen fühlen, Ihnen Allen unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen, da es uns nicht möglich war, jedem Einzelnen der Theilnehmenden unsere dankbaren Empfindungen auszubringen. Namentlich aber danken wir herzlich und aufrichtig den lieben Jungfrauen, welche den Sarg mit Guirlanden bekleidet, so wie den werthen Junglingen, welche die sterbliche Hülle unseres geliebten Sohnes zur Gruft getragen haben. Auch sagen wir unsern innigsten Dank dem geschätzten Gesangsverein für den schönen Männergesang am Sarge in der Kirche. Nicht minder dem Herrn Superintendenten Kettner für die erhebenden Trostesworte an unser tiefgebeugtes Elternherz. Eben so fühlen wir uns gegen alle Leichenbegleiter aus der Nähe und Ferne zu dem herzlichsten Danke mit der Versicherung verpflichtet, daß uns in unserem namenlosen Schmerz diese allseitige Theilnahme sehr wohlthatig und diese Mittrauer uns zu großem Troste gereicht hat. Wir können daher unsern herzlichsten Dank nur damit bekräftigen, daß wir den Unerforschlichen bitten, daß Er Sie Alle vor solchem Familien-schmerz, nach Seiner Barmherzigkeit, in Gnaden bewahren möge! — **Carl Menzel**, Vogtbermeister und Producentenbändler in Schönau, als Vater.  
**Caroline Menzel**, geb. Gieser, als Mutter.

12357. Derjenigen geehrten Jungfrauen von Hartmannsdorf bei Landesbüt, welche unserm theuren Bruder, dem gebliebenen Vaterlandshelden, Junggesell **Friedrich Wilhelm Winkel**, Jüngl. vom 17. Reg., 11. Comp., der in der Schlacht bei Nachod seinen ruhmvollen Tod fand, ein so liebevolles Andenken gewidmet haben, unsern tiefgefühltesten innigsten Dank.  
**Die tieftrauernden Geschwister.**

12368. **Ver spätet.**  
Wie wir nie vergessen werden die Schauer der Regennacht, die wir unter Sturmespeisen wachend vollbracht, wie uns der Trompeten rauber Klang wie Donner Gottes zum Herzen drang, wie die Gluth des Tages versengend brüht und uns kaum ein Tropfen Wasser erquidit, so wird auch das Fest, welches nach unserer glücklichen Heimkehr uns in der Heimath bereitet worden ist, dauernd eine sehr angenehme Erinnerung zurücklassen. Und damit wir nicht den andern belagerten Feigern zurückstehen, so sprechen wir Allen, die zur Vorbereitung des Tages (in Predigt, in Ausschmückung des Gotteshauses, in Bewirthung, Schmücken des Saales in Falkenberg, Anordnung des ganzen Festes u. s. w. u. s. w.) auch nur im Entferntesten beigetragen, hiermit unsern innigsten Dank aus.  
**Weberau, Falkenberg,** ) den 13. Dezember 1866. **G. G. B. C.**

## Öffentlicher Dank!

12333. Wir fühlen uns veranlaßt unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen der hochverehrten Frau Mitterautsbesitzer **Krause** aus Langhelwigsdorf für die herrliche Theilnahme und die theilnehmenden Unterstützungen, die der zurückgelassenen Gattin und ihren Kindern des verstorbenen Landwehrmanns **Krause** von Langhelwigsdorf zu Theil geworden, der geschätzten erwachsenen

Jugend daselbst für das veranstaltete seltene Lauffest und für die dabei so reichlich spendeten Liebesgaben, den Ordnern des Festes und allen Wohlthätern der Gemeinde für die am Friedensfest veranstaltete Sammlung mit dem Wunsche, daß der Höchste Ihnen Allen dafür ein reiches Vergeltes sein möge!  
Alt-Röhrsdorf u. Langhelwigsdorf, den 10. Dezember 1866.

Der Stellbesitzer **Krause**, als Vater,  
Dessen Kinder als Geschwister,  
**Joh. Christ. Krause** geb. **Freitsche**,  
als zurückgelassene Gattin des verstorbenen Landwehrm. **Krause**.

## Anzeigen vermischten Inhalts.

Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahnactien, sowie zur Realisirung derartiger gelooster Kapitalien empfiehlt sich

**Abraham Schlesinger**  
in Hirschberg.

12122.

**Inserate**  
in sammtl. existierende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt**.  
**Annoncenbureau**  
von **Eugen Fort** in Leipzig.  
11464.

## Compagnon - Gesuch.

12355. Zu einem in Breslau bestehenden sehr rentablen Geschäft wird ein Theilnehmer mit einem Einlage - Capital von 3-4000 rthl. baldigst gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter F. N. R. 177 posto restante Breslau niederzuliegen.

12429. Beim Abschied von hier nach Hirschberg ein herrliches Lebenswohl dem **Duplicat** nebst **Beilagen**.  
Hermisdorf u. R., 15. December 1866. Das **Unicat**.

(Eingefandt.)

Zu den **Wahlen für das Norddeutsche Parlament**.  
In Januar des neuen Jahres sollen die Wahlen zum Norddeutschen Reichstage vorgenommen werden. Dieselben werden nach Vertheilung unseres **Wahlkreis-Präsidenten**, Herrn Grafen v. Bismarck, auf Grund der allgemeinen direkten Wahl mit geheimen Abstimmung stattfinden (Reichswahlgesetz vom 28. März 1849). Es wählen also alle Wahlberechtigten eines Wahlkreises mittelst Stimmzettel ohne Unterschrift des Wählenden einen Abgeordneten direkt, das heißt, ohne daß erst die, bei unseren Wahlen für das preussische Abgeordnetenhaus notwendigen, Wahlmänner gewählt werden.  
Zu dem Zwecke nun wäre es wünschenswerth, wenn Männer des Kreises, die es treu mit dem Volke meinen, die Vorbereitungen zu den Wahlen rechtzeitig in die Hand nehmen und dazu vor allen Dingen allwöchentlich in diesem Blatte das Wissenswerthe für diesen wichtigen Akt in aufklärender Weise besprechen.

12125.

# Royal. Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Liverpool

mit Domicil in Berlin.

Die Gesellschaft nimmt Recht vor preussischen Gerichtshöfen.

Die Actionaire der Royal haften nicht nur bis zum Vollbetrag der von ihnen gezeichneten Actien, sondern auch mit ihrem ganzen Vermögen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt	Thlr. 13,333,333.	Sgr. 10.
Der Stand derselben am Schluß des Jahres 1865 war:		
Reservefond in der Feuer-Versicherung	641,849.	" 5.
Reservefond in der Lebens-Versicherung	4,830,541.	" —
Gesamt-Einnahme des Jahres 1865	4,447,945.	" —

Nachdem mir eine Haupt-Agentur der obigen Gesellschaft übertragen worden, empfehle ich dieselbe zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Fabrikgeräthschaften u. Landwirthschaftl. Gegenständen gegen Feuergefahr, sowie Lebens-Aussteuer und Renten. Versicherung zu festen und billigen Prämien.

Die Regulirung der Schäden geschieht schnell und coulant. Antragsformulare werden unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt von dem Unterzeichneten.

Löwenberg 1/Schl.

G. Schmidt, Haupt-Agent,  
Sollz. u. Kohlen-Geschäft nahe dem Niederring, Badergasse Nr. 17.

## Stabliissements = Anzeige.

12240. Den geehrten Bewohnern von Greiffenberg und der Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage

### ein Leder = Ausschnitt = Geschäft mit Einkauf roher Leder

eröffnet habe. Mit diesem Geschäft habe ich eine Niederlage von Steinkohlen (Schwiede-, Würfel- und Stück-Kohlen) verbunden. — Es wird mein Bestreben sein, durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise mir das Vertrauen des hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicums zu erwerben. Greiffenberg, den 8. Dezember 1866.

**Heinrich Geier,**  
Borngasse Nr. 107.

12365 Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein elternloses, wohlgebildetes Mädchen von 6 bis 8 Jahren, evang. Confession und aus achtbarer Familie, an Kindesstatt aufzunehmen. Franco-Offerten T. G. 7. wird die Exped. des Boten a. d. N. weiter befördern.

### 12427. Fünf Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir das Subject, welches das lägenhafte und ehrenrührige Gerücht über mich aufgebracht hat, so nachweist, daß ich dasselbe gerichtlich bestrafen kann. Obgleich jetzt warne ich vor Weiterverbreitung dieser schändlichen Lüge. Rannertorf, den 17. Decbr. 1866. Ernst Hiescher.

### Verkaufs = Anzeigen.

12238. In einem großen lebhaften Dorfe ist eine Stelle, wozu 17 Morgen gutes Land gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Stellbesitzer und Viehhändler Kügler zu Schweinhäus bei Vollenhain.

### 12128. Ein schönes Rittergut,

durchweg massiv erbaut, im besten Zustande, gutes Inventar und schönes Vieh, 13,000 Morgen Areal besten Boden incl. 110 Morgen Wiese, in der Nähe von Görlich u. Wauzen, für den festen Preis von 63,000 Thlr. zu verkaufen bei 15-30,000 Thlr. Anzahlung. Anfragen an Selbstkäufer befördert franco die Expedition des Boten.

12339. Eine im guten Bauzustande sich befindende Schneidemühl Voh-Mühle, von Renten und Abgaben frei, 19' Gefälle, ist bei angemessenem Preise sofort zu verkaufen. Auch eignet sich dieselbe zu einer Fabrik, „Papierfabrik.“ Nähere Auskunft beim Agent Weisse. Wiegandsthal bei Friedeberg a. O.

12350. Eine Stelle von 24 Morgen in der Nähe Vollenhains, sowie Mühlen, Gasthäuser und kleinere Ackerbestellungen weist nach der Commissionair Heinkel in Vollenhain.

12318. Das Haus Nr. 67 zu Hohendorf, Kreis Löwenberg, in welchem seit 16 Jahren ein Specerei- und Schnittwaaren-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden ist und welches sich auch wegen seiner schönen Lage zu jedem sonstigen Geschäfte, sowie auch für Professionisten gut eignet, ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ist zu erfahren bei dem Eigenthümer daselbst.

### 12361. Haus = Verkauf.

Das Haus No. 48 zu Görschleiffen-Neundorf, mit Obstgarten und reichlicher Wasserquelle, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Gottfried Wenzel daselbst.

### 12379. Eine Wassermühle,

dreigängig, neueste Construction, neues Gewerk mit eingerichteter Bäderlei, ausreichender Wasserkraft, wobei 14 Morgen anerkannt schöne Acker u. Wiesen, Besitztum an der Ghauffe, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen veräußlich. Näheres in Ober-Hermendorf bei Gottesberg im Kreischeam.

### 12207. Preßhefe

in bekannter Güte. Carl Stenzel.

**Große ital. Haselnüsse  
bei Eduard Bettauer.**

12433.

12417.

**Mein reich assortirtes Lager von  
Cigarren und Tabaken**

in ausgewählt preiswerthen Qualitäten empfehle zum Feste einer  
thigen Beachtung und bin zum Umtausch solcher Erwarthen nicht  
convenirender Sorten gern bereit.

Edmund Barwaldt, Hirschberg i/Schl.  
Schulgassen-Prom. naden-Gde.

**Neu: Gold: Waaren,**

als:

**Brochen, Ohrringe, Ketten und  
Siegelringe,**

empfehl't zum Feste ergebent

Friedeberg a. D. A. Schmidt,

12331.

am Markt neben dem schwarzen Adler.

**Passende Weihnachtsgeschenke.**

12235.

Sehr schöne elegante Fenster- und halbgedeckte  
Chaisen, modern und solide gebaut, sind stets vorräthig  
in Schmiedeberg No. 246.

**Beachtenswerthe Anzeige.**

Nachdem ich mein am hiesigen Orte seit  
mehreren Jahren betriebenes Geschäft am  
16. d. M. wieder eröffnet habe, empfehle ich  
ganz ergebenst im Wege des Ausverkaufes  
noch unter dem Selbstkostenpreise:  
Weißwaaren, Stickereien u Bug  
in größter Auswahl, sowie auch sämt-  
liche Artikel in Wollwaaren für Frn.  
und Damen zum Selbstkostenpreise. Möge  
mir das früher geschenkte Vertrauen auch  
jetzt wieder in meinem gelichteten Lebens-  
himmel zu Theil werden! Schließlic mache  
ich noch auf mein großes Lager von  
Crinolinen zu äußerst billigen  
Preisen aufmerksam. Ergebenst

12393.

**Clemens Kludig.**

Hirschberg, den 17. December 1866.

**Robert Feige's Pfefferküchlerei,**

Langstraße No. 49,

empfehl't dem geehrten Publikum in und um Hirschberg sein Lager feiner und  
ordinairer Honig- und Zuckerkuchen, Confecturen und Wachs-  
waaren einer gütigen Beachtung.

12130.

Als passendes Weihnachts-Geschenk für größere Mädchen empfehl't saubere  
Kochherde mit Messing-Garnitur zum Kochen, und messigne Einsatz-Kessel  
und Kasserole, dergl. kleine Berceuslampen mit Kessel, Thee- u. Kaffeema-  
schinen, ebenfalls zum Kochen, sowie Kinder- Moderaturlampen zum Brennen  
zu billigen aber festen Preisen.

S. Liebig, Klempnermeister,  
am Burghor No. 13 u. 14.

12422.

**59. Ohlauerstraße in Breslau 59.**

Großes Lager von geräucherem Lachs und Mal, afr. Caviar,  
Esb. Neun-Augen, Sard. à l'huile, Mal-Koulade,  
Speckbücklingen und Kieler Sprotten, täglich frisch  
geräucherte Seringe en gros et en detail.

Sardellen- und Seringe-Lager.

**J. Madmann aus Wollin i/P.**

12381.



# J. A. Curth,

Klempnermeister am Schildauer Thor,

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken sein wohlaffortirtes Lager von allen Gattungen Lampen, Leuchter, (Messing-) Lakirten und unlakirten Blechwaaren, sowie Maschinen-Blech-Spielwaaren mit umgebogenen Kanten.

12412.

12234. Feinsten Punsch-Ananas-Syrup, desgl. Grogshyru in Jamaica-Rum empfiehlt  
H. Schmiedel in Schönau.

12229. Stearin- und Paraffinkerzen, Wagleichte und Weihnachtslichtel empfehle ich den billigsten Preisen. F. A. Reiman

12237. Ein eleganter Krystall-Kirchen-Kronleuchter ist billig zu verkaufen. Wo? sagt der Glöckner Theidel in Holtzbain.

Pr. Lotterie-Loose, (1/2 bis 1/100, verl. billig) S. S. Baisch, Berlin, Wolfenmarkt 14. 11853.

Ring No. 41.

**A. Sachs,**

Ring No. 41.

Billigste

## Modewaaren- und Leinwand-Handlung in Jauer

12367.

im Hause des Herrn Senator Scholz, empfiehlt

zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

**Ohrlipse,** Stück von 5 Sgr. bis 1 Thlr.  
**Herrn-Tücher,** Stück von 15 Sgr. bis 2 Thlr.  
**Westen** in Wolle und Seide von 15 Sgr. bis 2 Thlr.  
**Seid. Taschentücher,** Stück v. 25 Sgr. bis 1 1/2 Thlr.  
**Schürzen und Halstücher,** Stück von 6 bis 20 Sgr.



**Pol de Châtes, Zama's** in von neuem  
 S. G. 3 1/2, 4, 4 1/2 bis 6 Sgr.  
**Mafredte Cattine,** S. G. 4, 4 1/2 bis  
 5 Sgr.  
**Battife u. Bergandy's** S. G. 5, 6,  
 7—10 Sgr.  
**Wolls,** S. G. 3 1/2, 4, 5, 6 bis 15 Sgr.  
 Reinewaaren, Blanche, Spardent  
 u. bergl. mehr, zu Gabrifpreisen.



**Als passendes Weihnachts-Geschenk**

12431.

empfehl**t Eau de Cologne** von 4 verschiedenen Häusern, direct aus Cöln bezogen, die Flasche zu 6, 7 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$  u. 15 Sgr., in Korbflaschen zu 17 $\frac{1}{2}$ , 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. und 1 $\frac{1}{2}$  tll.

**Friedr. Hartwig, Hofseifeur.**

Den geehrten Hausfrauen Hirschberg's und Umgegend empfehle ich **schönen blauen Mohn**, und habe dazu wieder (wie voriges Jahr) eine Maschine zum Mahlen aufgestellt.

Zugleich erlaube ich mir alle Sorten **feinste Graupe, Gries und Hülsenfrüchte**, sowie **beste türkische Pflaumen** und **türkisches Pflaumen-Mus** in **schönster Waare** zum billigsten Preise zu empfehlen. Ferner empfehle ich auch frische **Siesmannsdorfer Presshefe**.

**A. Trsig, katholischer Ring.**

12423.

**Zu Weihnachts-Geschenken,**

sowie zum nützlichen und practischen Gebrauch empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von **Berzelius-Lampen** mit Kessel, Kaffeemaschinen von Messing u. Weissblech mit bauchigem Kessel, mess., lackirten und Blech-Tablets, Glas-, Porcellan-, Gusstheil- und Messing-Leuchtern, Nachtlampen mit Littoph, mess. Reise- und Kugel-Laternen, Mannheimer Wachsstockbüchsen, auch zu Stickereien, dgl. lackirte, glatte und geschw. mess. Zuckerkasten, Wärmflaschen, Bügelplatten, Weinkühlern, Flaschenträgern, Wasserkrügen, Wasserkannen, Tassenwannen, Krümelschuppen, Handtuchhaltern, mess. und lackirten Vogelbauern, engl. Water-Closets, geruchfrei und transportabel, Toiletten, feinen Ofengeräthständern mit Geräthen, Messer-, Gabel-, Geld- und Schlüssel-Körbchen, Gewürzkasten, Kaffeebrennern mit Spiritus, Glas- und Flaschentellern von Neusilber, Caraffen, Untersätzen, Gläserträgern, Waschbecken, Brotkörben, Schreibzeugen, Federkästchen, Cigarren-Ständern, Botanisirtrommeln, Sparbüchsen in Schweizerhäuschen-, Karren-, Trommel-, Schrank-, Tonnen- und Körbchen-Form, neusilbernen und britt. Ess- und Theelöffeln, dgl. neusilbernen und mess. Suppenkellen u. noch v. a. zu billigen aber festen Preisen.

**H. Liebig, Klempermeister in Hirschberg, am Burghore.**



Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mir von dem **Braunkohlen-Verwerke** in Langenöls eine

**Niederlage von Maschinen-, Würfel- und Stück-Braunkohlen**

übergeben worden ist, und liefere ich dieselben für **Greiffenberg** bis vor das Haus in kleinen

und großen Quantitäten zum **Grubenpreise** unter Hinzurechnung des bisher üblichen Fuhrlohnes.

Für die Umgegend lagern sämmtliche **Braun- u. Steinkohlen** auf dem Bahnhose zur Verladung.

**Greiffenberg.**

12380.

**G. Scholz.**

12400.

**Schwedische Jagd-Stiefel-Schmiere.**

Durch diese Schmiere, welche warm und bis zur Sättigung des Leders angewandt werden soll, wird das Leder vor Bruch geschützt, weich und geschmeidig, weder durch **Schneewasser, Hitze** noch **Schweiß** angegriffen und wesentlich dauerhafter; sie conservirt das Leder und der Fuß kann in **ordnungsmäßiger Weise** transpiriren, was bei **Gummi- oder Kautschuckschmiere** nicht der Fall ist. Dieselbe ist in Büchsen à 18 10 und 5 Sgr. und in Steinbüchsen à 2 Sgr. nur allein ächt zu haben bei **Äußerer Schiltbauerstr. 27.**

**Wilhelm Scholz.**

**Glacéhandschuhe und Gummischuhe**

in bester Qualität empfiehlt billigst

12404.

**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

# Reisedecken, Schlitten- und Pferddecke

empfiehlt billigt

12406

## Scheimann Schneller in Warmbrunn.

12324.

### Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur Richard Pokorni'schen Concurs-Masse gehörigen **Eisen- & Kurzwaaren**: eiserne Töpfe, Thüren, Schaufeln, Draht, Mauerkellen, alle Sorten Schlösser, Sarg-schilder, Handhaben, Charnire, Sägen, Beile, Striegel, Wiege-messer, Schlittschuh, Stöcke u. u. werden zu sehr billigen Preisen verkauft. Bei Entnahme größerer Posten bedeutend unter der Taxe. Das Geschäfts-Lokal ist täglich geöffnet.

Landeshut, den 13. December 1866.

**F. Semper**, Verwalter der Masse.

12219.

Eine neue Sendung

feinsten **Mohair** in div. Nuancen, à Elle 7 Sgr., } vom Stück,  
 dto. **Alpaca Lüstre** à Elle 6 Sgr., }  
 sowie eine große Auswahl

von 6 bis 15 Ellen langen Restern in **Mix Lüstre, Orleans** u. u. pro Elle 4, 4 1/2 und 5 Sgr., empfing und empfiehlt

**Wilhelm Prause**,

Girschberg, im Dezember 1866.

äußere Langstraße.

11717.

**Hauptgewinn 25,000 Thaler**  
 mit einem Einsatz von nur Einem Thaler.

**Kölner Dombau = Lotterie** zum Ausbau der Thürme des Domes zu Köln.  
**Ziehung am 9. Januar 1867.**

1 Hauptgewinn von . . . . .	Thlr. 25000	12 Gewinne von Thlr. 500 = . . .	Thlr. 6000
1 Gewinn von . . . . .	" 10000	50 " " " 200 = . . .	" 10000
1 Gewinn von Thlr. 5000 = . . . . .	" 5000	100 " " " 100 = . . .	" 10000
2 Gewinne von Thlr. 2000 = . . . . .	" 4000	200 " " " 50 = . . .	" 10000
5 " " 1000 = . . . . .	" 5000	1000 " " " 20 = . . .	" 20000

„eine“ Anzahl gediegener Kunstwerke von zusammen 20,000 Thaler Werth.  
 Loose zu Einem Thaler per Stück sind zu beziehen

von den General-Agenten:

**Alb. Heimann**, Bischofsplatz. 29 in Köln.

**D. Löwentwarter**, Walfenhausg. 33 in Köln.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug bar ausgezahlt.

Sechs Loose kosten nur Einen Thlr.

12120. Mit der Completirung meines Weinslagers vollständig fertig, empfehle alle Sorten Weine einer gütigen Beachtung.

Zugleich mache auf **Batty's Patent Mustard, Moutarde Royale, Old Sherry Punsch-Extract**, 1 Theil zu 2 Theilen Wasser, Schw. Absynthe, **f. Dopp. Ingber, Doppel-Curacao** aufmerksam.

Hirschberg, im December 1866.

**Julius Hoffmann.**

12923.

## Große Weihnachts-Ausstellung

neu erbauten, prachtvoll decorirten Arnold'schen Saale  
im  
an der Promenade.

Einem geehrten Publikum unserer Stadt und Umgegend erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem neu erbauten Saale, den ich zu diesem Behufe mit nicht unerheblichen Kosten in hier noch nie gesehener Weise decoriren ließ, eine große  
**W e i h n a c h t s : A u s s t e l l u n g**

den 16. h., Sonntag Nachmittag 3 Uhr,  
eröffnet habe. Zur Ausstellung gelangen diverse Gegenstände aus der Clara-Hütte und der Porzellanfabrik des Herrn Schmidt, und werden sich außerdem an dieser Weihnachts-Ausstellung noch folgende Herren betheiligen: Rosenthal'sche (Berger) Kunsthandlung, Uhrmacher Keyer, Conditior Edom, Hof-Friseur Hartwig, Hutmacher Hartig, Pfeffertüchler Feige, Junker's Zinwaren-Fabrik aus Hirschdorf, Drechsler- und Knieholz-Waaren von A. Platschke, (J. Herzig's Fabrik in Agnetendorf), Klempner Curth, Tischler Robert (Gypsfiguren zc.) und Photograph Thiem.

**Entree à Person 1 Sgr. Abends 2 Sgr.**

Indem ich zu dieser in gleicher Weise hier noch nie arrangirten Weihnachtsausstellung ganz ergebenst einlade, zeichnet  
ergebenst

Hirschberg, den 19. Decbr. 1866.

**Arnold**, Brauerei-Besitzer.

An Wochentagen von Vormittag 10 Uhr, Sonntags von Nachmittag 3 Uhr ab geöffnet.  
Eingang bei der jetzigen Restauration.

Auch sind diese Gegenstände daselbst zu verkaufen.  
Kinder zahlen in Begleitung älterer Personen Abends die Hälfte.

## Wuffs und Pelzkragen

empfehl't zu sehr billigen Preisen

12405.

**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

## Gänzlicher Ausverkauf.

11764. Wegen Aufgabe meines Galanterie- u. Posamentierwaaren-Geschäfts beabsichtige ich das Waaren-Lager, bestehend in Hüten, Mützen, Cravatten, Handschuhen, Tragbändern, Bandagen, Regenschirmen, Spazierstöcken, Briestaschen, Portemonnaies, Dammentaschen, seidene Bändern, Spizen, Franzen, Simpen, Knöpfen, wollenen Waaren u. dergl. billigst auszuverkaufen.

Zugleich ist der schöne große, sehr vortheilhaft gelegene Laden mit zwei hohen Schaufenstern, Sprachrohr- und Gaseinrichtung, verbunden mit Ladenstübchen, Entree und großer Wohnstube, vom 1. April 1867 ab zu vermietten.

**H. A. Scholtz.**

Hirschberg, innere Schildauerstr. Nr. 97.

12308.

## Ludwig Gutmann

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich gute und schöne Waare (eignes Fabrikat) von Glacee-Handschuhen aus Ziegen- und feinem Wiener Leder. Auch sind geschmackvolle Wiener Handschuhkästchen mit billiger Berechnung zu überlassen.

Corsets für Damen, Budslin, Duffel, wildelederne und mit Pelz gefütterte Handschuhe, Cravatten, Schlipse, Hosenträger aller Art, lederne, Gummi- und gestickte Strumpfbänder und Turngürtel, wollene bunte und weiße Hemden und Unterhosen, Gesundheits-Jacken und Leibbinden, Reise-Necessaires, feine und ordinaire Badeschwämme, Wuppenbälge und Köpfe vom größten bis zum kleinsten, Gummi-Schuhe, nur bestes Fabrikat etc. Auch werden alle Arten in mein Fach schlagender Stickereien, als: Taschen, Hosenträger, Flintenriemen, Glockenzüge, Schlummerkissen n. s. w. aufs Sauberste angefertigt.

Gummi-Schuhe zur Reparatur werden nur solches Fabrikat, wie ich führe, angenommen, und werden nur jeden Sonnabend reparirt.

Hirschberg, Langstraße 45.

12330.

## Spielwaaren in großer Auswahl empfiehlt S. Bruck.

Zum Besten preußischer Krieger und deren Hinterbliebenen

**10,000 Thlr.**

**Nur 1 Thlr.** kostet ein Loos zu der am 31. Januar k. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmt stattfindenden garantirten Verlosung des vollkommen schalbenfreien

## Mineralbades Bietel bei Minden

mit 14 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen

als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, ächten neuen Silbersachen (Thee-Service, 20 Zuckerschalen, 40 Paar s. Leuchter, 80 Dgd. s. Köffl.) 100 Bätticher Gewehren, 50 Belour-Teppichen, 366 Staats-Prämien-Loosen etc.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechtigende, auf 10 Jahre gilltliche Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, es mag somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen.

Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher Plan wird jedem Loose beigelegt, ebenso die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

11742.

**Julius Spanier, Haupt-Agent in Hannover.**

**Sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken.**

## 250,000 Gulden

Hauptgewinn der großen Geld-Verloosung  
am 2. Januar 1867,

in welcher außer fl. 250,000 noch fl. 40,000, 20,000, 2 à 5000, 2 à 2500, 2 à 1500, 4 à 1000, 37 à 400 und 1450 à fl. 160 unbedingt gewonnen werden müssen. Mit der geringen Einlage von rthl. 1 für ¼ Loos speciell zur bevorstehenden Ziehung gültig rthl. 2 für ¼ und rthl. 4 für ¼ Loos kann man also am 2. Januar an dem Haupttreffer von einer vierthel Million Gulden theilhaftig werden. Um Jedermann rechtzeitig befriedigen zu können, bitten gefällige Bestellungen baldigt einzutreffen an

**Chr. Chr. Fuchs**

12218. in Frankfurt a. M.  
Pläne und Listen gratis und frank

## Zur gütigen Beachtung.

Mit feinen Glasfassen zu Weihnachts-Präsenten empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum das Glaswaaren-Lager der Frau B. Gebhard zu Hermsdorf u. R. herabgesetzten Preisen. 11804.

12168. Ein französisches Billard, fast noch neu, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Contitor Keller i. Pleghs.

12407. Beste Senf- und Pfeffergurken, sowie Preiselbeeren in Kübeln und einzeln billigt bei **W. Watterer**, Kornlaube (Gasthof zu den 3 Kronen).

12206. **Weizen-Mehl**, vorzüglich schön. Carl Stenzel.

12415. **Ausverkauf** von Spiel- u. Kurzwaaren dauert noch bis Montag den 24. d. M. fort, und zwar: Schulstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Mein Lager div. Weine, feiner Acaes und Rums, und extra fein Punschessenz halte ich gütiger Abnahme bestens empfohlen. **G. Wiedermann am Ringe.**

12413. **Dr. Pattison's Sichtwatte** lindert sofort und heilt schnell **Gicht**,

**Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz &c. In Paketen zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei Frau Kaufmann **Spehr** in Hirschberg, **C. Ziemer**, Brüderstraße in Görlitz.

12228. Einen Posten vorzüglich schöne **echt französische Wallnüsse** empfehle ich ballenweise und einzeln zu geneigter Abnahme. **F. A. Reimann.**

12137. Ein gutes **Forde-Piano** weiset zum Verkauf nach der Rechtskandidat Herr **Pannasch** hier selbst.

12233. Stralsunder Spielfarten, Paraffin- und Stearinkerzen, Talglichte, gute Waschseifen, Petroleum- und Solaröllampen, 3 mal raff. Petroleum, Solaröl und Photogene offerirt **H. Schmiedel** in Schönau.

12134 **1,200,000 Zündhölzchen** täglich mit 1 Arbeiter in Rahmen legende Maschinen neuer Construction liefert **G. Sebold**, Durlach bei Carlstrube.

12340. In der Brauerei zu Nimmersath ist ein gutes **Billard** zu verkaufen.

**Dresdener Pressehefe**, durch ihre vorzügliche Triebkraft rühmlichst bekannt, empfiehlt **Conditoren und Hausfrauen** zum Fest 12348. **Agnes Spehr**, Gerichtsgasse.

**Karpfen à Pfd. 5 Sgr.**  
**Dominium Schwarzbach.**  
12338.

**Handschuh-Fabrik** von **Kupsch** in **Görlitz**.

12319. Neben meinem stets gut assortirten Lager von **Glacé- und Waschleder-Handschuhen** empfehle ich **seidene, wollene und Wigogne-Unterjacken** und **Unterbekleider** für Herren und Damen; **seidene Chales, Tücher, Cravatten** und **Chlipse, Buckstint-Handschuhe, Hofenträger** &c. in größter Auswahl. Das Anprobiren der Handschuhe ist gestattet; auch werden Handschuhe, welche zum Feste gefeßt werden und nicht passen, bis 1. April 1867 umgetauscht.

**Kupsch's Fabrik französischer Handschuhe**, **Görlitz**, Obermarkt neben der Krone.

Auf dem Maschinenschacht bei Buchwald sind stets frisch geförderte **Steinkohlen** zu nachstehenden Preisen vorrätzig:

<b>Starke Kohle</b>	pro Tonne oder 4 Ctr.	23 Sgr.
<b>Würfel-Kohle</b>	" " " "	18 "
<b>Röhren-Kohle</b>	" " " "	14 "
<b>Kleine Kohle</b>	" " " "	10 "

bei Abschüssen billig. Die Verwaltung der consolidirten **Gottthelfgrube** bei **Liebau**. 12326. **Kleinwächter.**

12414. **Preßhefe**  
zum Fabrikpreise bei **G. Wiedermann.**

12425. Das **Domizium** Heiland-Kaufung bei Schönau verkauft 1 fette Kuh und 3 Ochsen.

### Schlitten-V Verkauf.

Mehrere neue elegante Schlitten, ein- und zweispännig, stehen zum Verkauf bei  
12428. **N. Kretschmer** in Warmbrunn.

12369.

### Ideaton,

sicherstes Mittel gegen jeden Zahnschmerz, die Flasche nur 5 Sgr., empfiehlt **Robert Friebe**. Langstraße.

**Gispomade** zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses, à Krause 3 u. 5 Sgr., empfing und empfiehlt (12386) **Julius Göttings** Wwe.

12419. Ein neuer Flügel ist zu verkaufen oder auch zu vermischen **Drabtzberggasse** Nr. 2.

**Grog-Punsch** und **Glühwein-Essenz**, sowie alle Sorten feine **Liqueure** empfiehlt die **Breslauer Liqueur-Fabrik**, **Garnlaube** 20.  
12382.

**Radikal-Mittel** gegen **Sicht** und **Anhang**, als: **Nobagra** Fuhgicht, **Chiragra** Handgicht, **Geschaliga** Kopfgicht, **Lumbago** Lendengicht, sowie **Rheumatismus**, à Töpfchen nebst Gebrauchsanweiss. 1 rthl. Briefe u. Gelder fr.

**Carl Püttmann** in **Cöln**, **Filzengraben** 20.  
**Tausende** Heilungs-**Atteste** liegen vor.  
**Atteste.**

**Herrn Carl Püttmann.** **Coln.**

**Dänabrück**, 5. Dezember 1866.  
Ihre Sendung ist mir geworden. Mit großer Freude melde ich Ihnen, daß ich, der ich schon alle Hoffnung auf Wiederbelebung der Gesundheit aufgegeben hatte, wo alle ärztliche Mittel scheiterten, durch den glücklichen Gebrauch der Salbe fast ganz geheilt bin, nur in dem linken Fuß ist noch ein geringer Schmerz verblieben. Tausend Dank dem glücklichen Erfinder Ihres Wundermittels. Senden Sie mir noch drei Töpfchen etc.  
**Friedr. Richter.**

**Niederlagen bei den Herren:**  
**F. W. Enabiltz**, Apotheker in **Kotterdam**. **Anton Habel** in **Leobschütz**. **F. L. Koczmar** in **Ostrowo**. **F. W. Rubens** in **Unna**. **E. Lang** in **Weilburg**. **Laffolle & Co.** in **Hildesheim**. **Heinrich Schlesing** in **Coblenz**. **W. H. Strüder** in **Newted**.

Solvente Niederlagen werden noch errichtet.  
**Bitte** vor Fälschung genau auf Namen und **Etiquette** meiner **Wundersalbe** zu achten! 12371.

**Franz. Mühlensteine eigener Fabrik**, besser Qualität, fabricirt aus den berühmtesten Steinbrüchen **Frankreichs**, sowie seidene Cylinder- und **Bentel-Säge**, echt engl. **Gußstahl-Eden**, sowie auch ein paar gebrauchte **Franz. Mühlsteine** von 4' lang, gut und billig zu verkaufen.  
12335. **W. Sielscher**, **Diegnitz**, **Haagstr.** Nr. 7.

**Cigarren-Etuis**, **Meerscham Cigarren-Spizen** mit n. ohne Etuis, } auffallend billig, um damit zu räumen  
**Zauber- oder Wunder-Cigarren-Spizen**, à Stück nur 1 1/2 Sgr., empfiehlt zu Festgeschenken

**Edmund Baerwaldt**, **Cigarren- und Tabak-Handlung** en gros & en detail.  
12419. **Hirschberg i/Schl.**, **Schl.- u. Promenaden-Str.**

**Candirte italienische Früchte** empfing **Edom's Conditorei**.  
12420.

12354. Zwei französische gebrauchte **Mühlsteine** und ein d. desgl. deutsche sind sofort billig zu verkaufen. — Von wem sagt die Expedition des Boten.

**Ein Billard**, geeignet zum **Privatgebrauch**, ist zu verkaufen **Hirtenstr.** Nr. 11. 12422.

12424. Für **Gastwirthe** **Glühwein Essenz** in Gebinden und Flaschen billigst  
W. inhandlung von **David Cassel**, **Luchlaube** Nr. 10.

12358. 40 **Schock Schleißer** sind zu verkaufen, p. Sch. 2 rthl., beim **Holzändler Chrentraut** in **Hartmannsdorf** bei **Landeshut**.

12366. Auf dem **Domizium** **Nieder-Baumgarten** bei **Volkenhain** stehen 5—6 noch brauchbare **Springbrücke** (**Negret**) billig zum Verkauf.

12345. Einem geehrten **Publitum** empfehle mein reichhaltiges **W. inlager** zum bevorstehenden **W. inachtsfeste** zu billigen **Preisen**.  
**Warmbrunn** im **December** 1866.  
**Herrmann Thomas.**

**Original-Kaufloose** zu der von der **königl. Preussischen Regierung** garantierten **Hannoverschen Lotterie**, deren **Ziehung 3. Classe** am **7. Januar** f. stattfindet, sind zum **Planpreise**  
**ganze halbe viertel**  
à 19 Tplr., 9 Tplr. 15 Sgr., 4 Tplr. 22 1/2 Sgr. zu beziehen durch  
**das Haupt-Lotterie-Comptoir** von **Julius C. Sternhain jr.**  
**Hannover.** 12373.

**Bock - Verkauf.**

Das Dominium Zobten, Kr. Löwenberg, offerirt aus seiner Electoral-Negretti-Herde eine Anzahl sprunghafiger, reichwolliger Böcke zu zeitgemäßen Preisen zum Verkauf.

Die Güter: Verwaltung.  
W. Klob.

12421. Ein **Badeschrank** ist zu verkaufen. Das Nähere bei **A. Edom**, Langstraße.

**Spielwerke**

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glodenspiel, Trommel u. Glodenspiel, mit Himmelstimmen, mit Mandolinen, mit Geppelfion zc., ferer:

**Spieldosen**

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit Necessaires, Cigarettenmpel, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Cigarettenetuis, Tabaksdosen, Nähtischen, tanzende Puppen, A. m. Musik. Stets das Neueste empfiehlt **J. S. Selter in Bern. Franco.**

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon, und an keinem Krankenbette fehlen. Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen. 12368.

ff. **Jamaika-Rum**,  
**Arak de Goa**, } in 1/2 und 1/3 Flaschen,  
= **Cognat**,  
empfehlen billigst **Edmund Baerwaldt**,  
**Hirschberg. Cigarren- und Tabak-Handlung.**

12227. Vor dem Feste  
**täglich frische Preßhese**  
bei **F. A. Reimann.**

12346. Zu verkaufen sind eine Anzahl verschiedene Fässer und Kisten bei **Herrmann Thomas.**  
Warmbrunn im December 1866.

**Carlsbhallers Patent-Viehsalz=Lecksteine** empfiehlt  
**H. Schmiedel in Schönau.** 12232.

**Kauf-Gesucht.**

**Gebrauchte Weinflaschen**

kaufen beständig  
12131. **Bräuer & Sattel.**  
Kathol. Ring Nr. 39.

11559. **Wildpret jeder Art**,  
als **Haasen und Rehe**, sowie schöne **Truthühner** kauft  
zu den höchsten Preisen **H. Knothe**,  
Fisch- u. Wildhändler in Görlitz.

**Zu vermieten.**

12389. **Butterlaube 32** sind **Wohnungen** zu vermieten.

12119. Eine herrschaftliche **Wohnung** ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und **Neujahr** zu beziehen **Schulstraße Nr. 9.** Näheres bei **H. Wagner** vor dem **Burgthor.**

Ein **Gartenplatz**, zu einer **Niederlage** sich eignend, sowie **Wohnung** hierzu, ist zu vermieten: **äuf. Schildauerstr. 48.** 12230.

12383. Ein freundliches **Quartier** von 4 **Zimmern** mit nöthigem **Zubehör** ist zu vermieten und bald oder **Ostern 1867** zu beziehen. Auch kann auf **Wunsch** etwas **Garten** zu eigener **Bearbeitung** überlassen werden. **Bernsteinstraße Nr. 3.**

12395. Eine **Stube** nebst **Alkove** ist zu vermieten und **Neujahr** zu beziehen bei **S. Sattel.**

12370. Eine **Stube** ist zu vermieten beim **Ufaler Thiere** am **Langgassenthor.**

12042. Zu vermieten ist:  
**Neujahr** ein **Quartier** von 2 **Stuben** und **Küche** zc.  
**Ostern** ein **Quartier** von 3 **Stuben** und **Küche** bei  
**J. Timm**,  
**Master- und Zimmer-Meister.**

12170. Von **Ostern 1867** ab ist die **Bel-Etage** zu vermieten bei **verw. Kaufm. Piel** in **Warmbrunn.**

**Personen suchen Unterkommen**

12281. **Bald** oder **Neujahr** findet ein **Wirtschafts-Schreiber** auf dem **Dominium Lomnitz** eine **Anstellung.** Bewerber wollen sich **dasselbst persönlich** melden.

12239. Ein **Bassist**, **Violon** und **Baß**, sowie **Hier** und **Zwei Violinist** finden dauernde **Beschäftigung** beim **Musik-Dirigent H. Kubit** in **Waldenburg i/Schl.**, wohnhaft im **Gasthose** zur **Stadt Berlin.**

12385. **2 Gesellen** und **1 Lehrling** finden sofort **Unterkommen** beim **Stellmachermstr. Besser** in **Straupitz.**

12328. **Auf einem Rittergut** in der **Niederlausitz** wird noch zu **Neujahr l. J.** ein tüchtiger und **sicherer Landwirth**, der bei nicht großer **Familie** auch **verheirathet** sein kann, als **selbstständiger Inspector** unter **vorthellhaftesten Bedingungen** gesucht.

Der **Besitzer** wohnt in **Berlin** und werden **Bewerbungen** unter **D. L.** durch das **Friedrichstädtsche Intelligenz-Comptoir** **dasselbst**, **Lindenstr. 89**, **angenommen.**

12325. Ein **geschickter**, **fleißiger** und **ordentlicher Schmiedegeselle**, der auch **Gruben-Schärf-Arbeit** versteht, kann sich bis zum **1. Januar 1867** auf der **consolid. Gotthelfgrube** bei **Liebau** melden.

12167. Ein mit **guten Zeugnissen** **versehener Brodt- und Mehlmüller**, **militärfrei** und **unverheirathet**, der sich **aufs ganze Jahr** **vermietet**, wird zu **Antritt Neujahr** in einer **Mühle** **gesucht.** **Franko-Areisen H. H.** nimmt die **Expedition** des **Boten** zur **Weiterbeförderung** an.

12372. Einen **zuverlässigen**, **jungen Menschen** sucht zum **sofortigen Antritt** als **Haushälter**  
**Mag Wygodzinski** in **Hirschberg.**

12399. Ein in **jeder Gattung** der **Danzmacherei** **geübtes Mädchen** kann **sofort** bei mir **antreten** und **sichere** ich **derselben ununterbrochene Beschäftigung** zu.  
**Hirschberg**, den **17. Decbr. 1866.** **Clemens Kludig.**

12169. Einem **Bohnmüller** auf Sägenspänemüllerei weist einen Platz nach **Franke** in Birksicht bei Arnsdorf.

**Köchin = Gesuch.**

12432. Zum Neujahr wird in die gräflich. Haushaltung zu Wertheisdorf bei Lauban eine **Köchin**, welche die feine Küche versteht und gute Empfehlungen hat, gesucht.  
Lohn 48 Thlr. Anmeldung persönlich.

12242. Eine **Arbeiterfamilie** mit guten Attesten findet einen Dienst beim Lehnzutsbesitzer **C. Dunkel** zu Groß-Radowitz bei Löwenberg. Bewerber wollen sich persönlich vorstellen.

12320. Zum Antritt spätestens am 1. April k. J. suche ich eine in allen Zweigen des Haushaltes und der feinen Küche wohlverfabren: **Hauswirthschafterin**. Meldungen bitte ich, die Atteste im Original oder in Abschrift beizufügen, **Maltsch, poste restante Jauer**.

Frau von **Sprenger**.

**Personen suchen Unterkommen**

12126. Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr anständiger Familie sucht zum 1. Januar 1867 eine Stelle als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau, auf hohen Lohn wird weniger als auf gute Behandlung gesehen. Franko-Adressen **A. M.** nimmt die Exp. d. Bl. zur Weiterbeförderung an.

**Lehrlings = Gesuche.**

12321. Für ein größeres Producten-, Kohlen- und Commissions-Geschäft wird von Neujahr ab ein Lehrling gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition des Getreideboten.

**Be f a n d e n.**

12241. Seit einigen Tagen hat sich ein schwarzer Jagdhund mit weißer Kehle zu mir gefunden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden beim **Müllermeister A. Plüschke**, Hartmannsdorf bei Landeshut.

12347. Donnerstag den 13. d. M. ist ein **Regenschirm** in meinem Laden liegen geblieben u. abzuholen bei Demuth, Langgasse.

12363. Am 11. Dezember c. hat sich in Friedeberg a. O. ein schwarzbrauner **Hund** mit einem Gürtel zu mir gefunden, welcher gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten binnen 14 Tagen bei mir abgeholt werden kann.  
Ottendorf bei Greiffenberg, den 13. Dezember 1866.

**Barbara Schöbel, No. 7.**

12403.

**Verloren.**

Am Sonntag den 16. Dezember ist auf dem Markte ein **Bund Schlüssel** verloren worden. Der etwaige Finder wird dringend ersucht, selbige in der Exped. des Boten gegen entsprechendes Findelohn abzugeben.

12394. Ein kleines braunes **Wachtelhündchen** ist bei der Butterlaube verloren gegangen.  
Finder melde sich beim **Cantor Bornmann** hier.

12364 Ein großer, starker, braunschwarzer **Jagdhund**, auf den Namen „Bluto“ hörend, ist mir vor circa 8 Tagen verloren gegangen. Derjenige, welcher sich im Besitze desselben befindet, wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Futterkosten an mich abzugeben.  
**Kauder** bei Hohenfriedeberg, **Hainke**, den 13. Decbr. 1866. **Gasthof-Besitzer.**

**G e s t o h l e n.**

12205. Den 6. d. M. Abends ist mir aus meinem Geschäft ein **Wagenplauz** (Hansflinewagen, starke Appretur, ohne Seitenflügel) gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererlangung desselben verhilft, erhält eine angemessene Belohnung; von Ankauf wird gewarnt.  
**W. Feist**, Werwerksbesitzer in Hermsdorf u./K.

**G e l d b e e f e h t**

**4- bis 7000 Thl.** werden zur ersten sehr sich zu Zinsenzahler bald oder Offern gesucht.  
Näheres in der Expedition des Boten. 12410

12416. **1000 Thlr.** sind sofort auf ein Grundstück hiesiger Jurisdiction gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen. Näheren Nachweis giebt **Hornig**, Priv. Secretair. Hirschberg, den 17. December 1866.

**1000 Thlr.**

werden auf ein hiesiges Grundstück unter der Hälfte des Werthes von einem **pünktlichen Zinsenzahler** nöthigensfalls zu **6% Zinsen** aufzunehmen gesucht. Nachweis giebt die Exped. des Boten. 12209.

9690. **Staatspapiere, Hypotheken u. Wechsel** kauft **M. Garnet.**

**Getreide-Marktpreise.**  
Jauer, den 15. December 1866.

Der Scheffel	in Weizen		in Roggen		Gerste		Hafer	
	ertl. 1 gr. pf.	ertl. 1 gr. pf.	ertl. 1 gr. pf.	ertl. 1 gr. pf.	ertl. 1 gr. pf.	ertl. 1 gr. pf.	ertl. 1 gr. pf.	
Höchster	3 10	3 5	2 10	1 27	1 1	1 1	1 1	
Mittler	3 5	3	2 8	1 24	1 1	1 1	1 1	
Niedrigster	2 25	2 20	2 5	1 21	1 1	1 1	1 1	

Diese Zeitschrift erscheint **Mittwochs** und **Sonnabends**. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote u. sowohl von allen königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Zeitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.